

---

## LUZIFER-AMOR.

Zeitschrift zur Geschichte der Psychoanalyse

Gesamtregister Heft 1–50 (1.–25. Jg. 1988–2012)

erstellt von

Dominic Angeloch und Michael Schröter

### Inhalt

I. *Inhaltsverzeichnisse Heft 1–50*

II. *Gesamtverzeichnis der Beiträge nach Autoren*

III. *Schlagwortregister*

Das folgende Gesamtregister der ersten 50 Hefte von LUZIFER-AMOR, das einen von Abonnenten öfters geäußerten Wunsch erfüllt, wird sowohl im Jubiläumsheft 50 auf Papier vorgelegt als auch auf der Website der Zeitschrift ([www.luzifer-amor.de](http://www.luzifer-amor.de)) als Download angeboten.

Die Verzeichnisse I entsprechen im Wesentlichen den gedruckten Inhaltsverzeichnissen der Hefte, ohne Detaillierung der Rezensionen und Tagungsberichte und ohne Rubrik-Überschriften («Quellentexte» etc.). Für Heft 1–42 basieren sie auf den Listen, die Dagmar Kimmerle für die Website des Verlags edition diskord erarbeitet hat.

Im Verzeichnis II sind Editorials und Tagungsberichte nicht aufgenommen und Rezensionen nur dann, wenn es sich um längere Essays handelt. Es fehlen dort außerdem die ab Heft 33 erscheinenden jährlichen »Listen von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften«, die auf [www.luzifer-amor.de](http://www.luzifer-amor.de) zugänglich sind (ab 2009 nur noch dort). Der Zusatz »[Q]« bezeichnet hier Quellentexte. Bei den einzelnen Beiträgen werden jeweils die Heftnummer und, mit Schrägstrich abgetrennt, die Seitenzahlen angegeben.

Die Schlagwortliste, auf der das Verzeichnis III fußt, wurde speziell für dieses Gesamtregister erarbeitet. Für jeden Beitrag wurden wenige (ca. 1–5) Begriffe benannt. Ab Heft 33 werden diese Schlagworte bei den »Zusammenfassungen« der Beiträge angeführt, die auf der Website von LUZIFER-AMOR veröffentlicht sind. Seitenzahlen im Schlagwortregister bezeichnen das Heft und die erste Seite des Beitrags, dem der jeweilige Begriff zugeordnet ist. Der Beitrag selbst ist über Verzeichnis I aufzufinden. Fettdruck verweist auf die Beiträge zu Themenheften (bis Heft 32) bzw. Themenschwerpunkten (ab Heft 33), die dem betreffenden Schlagwort gewidmet sind.

Die Erarbeitung des Gesamtregisters wurde von Kaspar Weber (Bern) angeregt und durch die Blum-Zulliger-Stiftung finanziell ermöglicht. Herzlichen Dank!

**I. Inhaltsverzeichnisse Heft 1–50****Heft 1 (1. Jg. 1988): Figuren der Herkunft. Beiträge zur Wissenschaftsgeschichte der Psychoanalyse**

Editorial	1/5
Vorwort	1/6–7
<i>Ernst Federn</i> : Kann man eine Geschichte der Psychoanalyse überhaupt schreiben?	1/8–14
<i>Helmut Junker</i> : Entsteht eine neue Geschichte der Psychoanalyse? Ansätze zu einer Jones-Kritik	1/15–31
<i>Michael Düe</i> : Freudsche Psychoanalyse im Widerstreit von Romantik und Aufklärung	1/32–48
<i>Bernd Nitzschke</i> : Freuds »technische Experimente« – Auf dem Wege zum psychoanalytischen Standardverfahren. Eine historische Reminiszenz unter aktuellen Aspekten	1/49–78
<i>Gerd Kimmerle</i> : Epochale Konfigurationen. Plädoyer für eine Ausweitung des geschichtlichen Blicks	1/79–105
<i>Jean Laplanche</i> : Der Strukturalismus vor der Psychoanalyse	1/106–111
<i>Marcelo Marques</i> : Es war einmal eine Geschichte der Psychoanalyse: Chronik eines angekündigten Todes? Bemerkungen zur Geschichte und zur Psychoanalyse in Frankreich	1/112–119
<i>Paul Harmat</i> : Dichtung und Wahrheit in der Historiographie der ungarischen Psychoanalyse	1/120–132
<i>Johannes Reichmayr</i> : Friedrich Salomon Krauss und Sigmund Freud – Begegnung unorthodoxer Gelehrter	1/133–155
Berichte über die Sitzungen der k.k. Gesellschaft der Aerzte in Wien vom 15. Oktober und 26. November 1886. Mit einer Vorbemerkung von G. Kimmerle	1/156–175
Rezensionen	1/176–186
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	1/187–189

**Heft 2 (1. Jg. 1988): Ödipale Überschreitungen. Zur Psychologie der Revolution. Grundlagen psychoanalytischer Gesellschaftskritik**

Editorial	2/5
Vorwort	2/6
<i>Ernst Federn</i> : Einleitende Bemerkungen zu Paul Federns Aufsatz: »Zur Psychologie der Revolution. Die vaterlose Gesellschaft«	2/7–12
<i>Paul Federn</i> : Zur Psychologie der Revolution. Die vaterlose Gesellschaft	2/13–33
<i>Christfried Tögel</i> : Lenin und Freud: Zur Frühgeschichte der Psychoanalyse in der Sowjetunion	2/34–40

<i>Albrecht Hirschmüller</i> : Psychoanalyse und Antisemitismus	2/41–54
<i>Hans-Dieter König</i> : Von der vaterlosen zur mutterlosen Gesellschaft und darüber hinaus. Federns Utopie, der Konformismus des autoritären und des konsumgesteuerten Charakters und die Utopie der Neuen Linken	2/55–87
<i>Sieglinde Eva Tömmel</i> : Ödipus oder Prometheus – soziopschoanalytische Überlegungen zur »vaterlosen Gesellschaft« (Paul Federn und Gérard Mendel im Vergleich)	2/88–112
<i>Gernot Böhme</i> : Typen der Aufklärung: Sokrates und Odysseus	2/113–127
<i>Gerd Kimmerle</i> : Familienpolitik und Staatsanthropologie. Anmerkungen zu Paul Federn	2/128–146
Rezensionen	2/147–154
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	2/155–159

### Heft 3 (2. Jg. 1989): Freudbilder. Annäherungen an eine historische Gestalt

Editorial	3/5
Vorwort	3/6–7
<i>Helmut Junker</i> : Freud 1887. Eine Stichprobe zur Biographik	3/8–26
<i>Horst Gundlach</i> : Noch zwei Selbstdarstellungen Freuds	3/27–44
<i>Carina und Heinz Weiß</i> : Dem Beispiel jener Forscher folgend. Zur Bedeutung der Archäologie im Leben Freuds	3/45–71
<i>Christfried Tögel</i> : »Gestern träumte ich wieder vom Reisen«. Bemerkungen zu Sigmund Freuds Fernweh	3/72–81
<i>Ernst Federn</i> : Die »liebe Not« des Historikers mit der Persönlichkeit Freuds	3/82–92
<i>Hans-Martin Lohmann</i> : Frankfurter Kreuz – Frankfurter Crux. Zur Freud-Rezeption der frühen Kritischen Theorie	3/93–107
<i>Bernd Nitzschke</i> : Marxismus und Psychoanalyse. Historische und aktuelle Aspekte der Marx-Freud-Debatte	3/108–138
<i>Anna Freud Bernays</i> : Mein Bruder Sigmund Freud (1940)	3/139–145
<i>Judith Bernays Heller</i> : Freuds Mutter und Vater (1956)	3/146–151
Rezensionen	3/152–162
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	3/163–164

### Heft 4 (2. Jg. 1989): Ursprungswendungen. Von der Verführung zum Vatermord

Editorial	4/5
Vorwort	4/6–8
<i>Helmut Junker</i> : Sigmund Freud ordiniert Rathausstraße 7. Das Jahr 1888	4/9–25

<i>Gerald Kreft</i> : Ludwig Edinger und Sigmund Freud. Ein marginaler Annäherungsversuch	4/26–31
<i>Gerd Kimmerle</i> : Kausalität der Erinnerung. Vom Einschluß des Traumas in die Verdrängung: Eine rationale Rekonstruktion	4/32–88
<i>Hanna Gekle</i> : Nachträglichkeit des Ursprungs. Das Trauma des Wolfsmannes	4/89–130
<i>Gerhard Gamm</i> : Symbole des Ursprungs. Aus den Archiven der Natur: Zu C. G. Jung	4/131–154
<i>A. J. Storfer</i> : Zur Sonderstellung des Vatermordes. Eine rechtsgerichtliche und völkerpsychologische Studie	4/155–177
Rezensionen	4/178–188
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	4/189–191

### Heft 5 (3. Jg. 1990): Sprache und Subjekt

Editorial	5/5
Vorwort	5/6–8
<i>Herbert Stein</i> : Vorgeschichte und Zukunft der Psychoanalyse	5/9–14
<i>Johann Georg Reicheneder</i> : Die infantilen Zerebrallähmungen als Proberstein der medizinischen Wissenschaft	5/15–30
<i>John Forrester</i> : Die Aphasie	5/31–52
<i>Gerd Kimmerle</i> : Funktion, Symptom, Symbol. Über den Zusammenhang von Körperlehre, Krankheitsbegriff und Sprachauffassung in Freuds Aphasielehre	5/53–94
<i>Gerda Pagel und Heinz Weiß</i> : Das Ich ist nicht das Ich. Zur Theorie der Subjektivität bei J. Lacan	5/95–114
<i>Wolfgang Loch</i> : Die Konstitution des Subjekts im psychoanalytischen Dialog. Weitere Bemerkungen über die Diagnostik und den Umgang mit dem psychischen Faktor	5/115–136
<i>Norman Elrod</i> : 40 Jahre danach – Reflexionen über die Ichpsychologie Paul Federns	5/137–152
<i>Emile Benveniste</i> : Bemerkungen zur Funktion der Sprache in der Freudschen Entdeckung	5/153–163
<i>Siegfried Kätzel</i> : Überlegungen zu einem »Freud-Dokument«	5/164–167
Rezensionen	5/168–178
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	5/179–185

### Heft 6 (3. Jg. 1990): Geschichte der psychoanalytischen Bewegung I. Persönliche Beziehungen in organisierten Auseinandersetzungen

Editorial	6/5
Vorwort	6/6

<i>Günter Gödde</i> : Freuds Adoleszenz im Lichte seiner Briefe an Eduard Silberstein	6/7–26
<i>Helmut Junker</i> : Freud 1889. Die Geschichte eines Jahres	6/27–41
<i>Ludger M. Hermanns und Michael Schröter</i> : Felix Gattel (1870–1904). Der erste Freudsschüler	6/42–75
<i>Gerhard Wittenberger</i> : Zur »Innenpolitik« der organisierten Psychoanalyse in der Zeit nach dem Bruch mit C. G. Jung	6/76–86
<i>Tomas Plänkner</i> : Mit Kupfer legieren. Zur Erinnerung an Heinrich Meng	6/87–130
<i>Norman Elrod</i> : Harald Schultz-Hencke und Dietfried Müller-Hege- mann. Zwei Berliner Psychotherapeuten im Ost-West-Gespräch	6/131–143
<i>Helmut Gröger</i> : Sigmund Freud an Paul Näcke. Erstveröffentlichung zweier Freud-Briefe	6/144–163
Rezensionen	6/164–182

#### **Heft 7 (4. Jg. 1991): Geschichte der psychoanalytischen Bewegung II. Zwischen Revolution und Restauration**

Editorial	7/5
Vorwort	7/6–7
<i>Brigitte Bruns</i> : Im Steinbruch. Zur Geschichte der Individualpsycho- logie in München	7/8–50
<i>Regine Lockot</i> : Die Nachwirkungen des Nationalsozialismus auf Gruppenbildungen der psychoanalytischen Organisation in Deutschland (1945–1951)	7/51–77
<i>Ernst Federn</i> : Die Beziehung von Edoardo Weiss zu Paul Federn aus historischer Sicht	7/78–82
<i>Clarissa Herdeis und Sieglinde Eva Tömmel</i> : Psychoanalyse unter den Bedingungen der Nachkriegsverhältnisse: die Gründungs- geschichte der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanaly- se, M.A.P. e.V.	7/83–117
<i>Wolfgang Schmidbauer</i> : Zur Geschichte der MAP	7/118–132
Polizeiberichte über den 1. Internationalen Kongreß der Individu- alpsychologen in München vom 8.–10. 12. 1922. Eingeleitet und herausgegeben von Brigitte Bruns	7/133–150
<i>Lew S. Wygotskis und Alexander R. Lurias</i> Vorwort zur 1925 in Mos- kau in russischer Sprache veröffentlichten Ausgabe von Freuds »Jenseits des Lustprinzips«. Eingeleitet und herausgegeben von Norman Elrod	7/151–160
Rezensionen	7/161–166
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	7/167–181

**Heft 8 (4. Jg. 1991): Körperwahrnehmung**

Editorial	8/5
Vorwort	8/6–8
<i>Wolfgang Loch</i> : Therapeutische Monologe – Therapeutik des Dialogs – Einstellungen zur Seele	8/9–23
<i>Ralph J. Butzer und Roland Burkholz</i> : Urvater und Eiszeit. Biologisch- evolutionäres und psycholamarckistisches Denken bei Freud	8/24–49
<i>Ulrike May-Tolzmann</i> : Zu den Anfängen des Narzißmus: Ellis – Näcke – Sadger – Freud	8/50–88
<i>Heinz Weiß</i> : Geträumte Maschinen	8/89–99
<i>Hanna Gekle</i> : Lektion in Liebe. Zur Kritik an Lacans Spiegelstadium	8/100–123
<i>Gerda Pagel</i> : Das Begehren bei Lacan, Freud und Hegel	8/124–149
<i>Gerd Kimmerle</i> : Die Verleugnung des Weiblichen in Freuds Mytholo- gie des Begehrens	8/150–160
<i>Paul Harmat</i> : Groddeck und die ungarischen Schriftsteller	8/161–167
<i>Charles Darwin</i> : Biographische Skizze eines kleinen Kindes	8/168–176
<i>Helene Stöcker</i> : Psychoanalyse 1911/12. Autobiographisches Frag- ment. Herausgegeben und eingeleitet von Ludger M. Hermanns	8/177–186
Rezensionen	8/187–198
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	8/199–201

**Heft 9 (5. Jg. 1992): Hitlerdeutungen**

Editorial	9/5
Vorwort	9/6–7
<i>Gudrun Brockhaus</i> : Psychoanalytische Hitler-Deutungen	9/8–24
<i>Brigitte Bruns</i> : Der inszenierte Führer. Zur politischen Fotografie des Nationalsozialismus	9/25–42
<i>Ernst Federn</i> : Psychoanalyse und Nationalsozialismus. Bemerkungen eines Zeitzeugen	9/43–47
<i>Birgit R. Erdle</i> : Unheimliches Verstehen. Zu einem Roman von Hans Keilson	9/48–56
<i>Karin A. Dittrich</i> : Der »Heldenmythos« Hitler. Jungs späte Ausein- dersetzung mit Freud und der Psychoanalyse	9/57–69
<i>Paul Harmat</i> : Szálasideutungen	9/70–75
<i>Daniel Schönmann</i> : Hitler ist Hitler. Anmerkungen zum Versuch, eine schiefe historische Parallele zu ziehen	9/76–81
<i>Horst Gröner</i> : Wie's wirklich war. Einige Anmerkungen zum Beitrag von Brigitte Bruns zur Geschichte der Individualpsychologie in München	9/82–85
<i>Brigitte Bruns</i> : Wie war es denn nun? Anmerkungen zu Herrn Gröner	9/86–87
<i>Elke Mühlleitner</i> : Kurzbiographie von Gustav Bychowski	9/88–89

<i>Gustav Bychowski</i> : Adolf Hitler	9/90–148
Rezensionen	9/149–164
<i>Vera Treplin</i> : Eine Auseinandersetzung mit dem Buch von A. Eckstaedt »Nationalsozialismus in der ›zweiten Generation‹. Psychoanalyse von Hörigkeitsverhältnissen«	9/165–187

### Heft 10 (5. Jg. 1992): Freuds Leonardo-Studie. Eine Auseinandersetzung

Editorial	10/1
Vorwort	10/2–7
<i>Han Israëls</i> : Freuds Phantasien über Leonardo da Vinci	10/8–41
<i>Christfried Tögel</i> : Freud, Leonardo und die Wissenschaftstheorie	10/42–47
<i>Michael Schröter</i> : Bemerkungen über Theoriebildung und Biographik (anlässlich des Leonardo-Aufsatzes von Han Israëls)	10/48–83
<i>Wolfgang Schmidbauer</i> : Freud, Leonardo, Michelangelo	10/84–124
<i>Andrea Klier</i> : Leonardo zwischen Wunsch und Wissen. Einige Überlegungen zu Grenzen und Möglichkeiten einer psychoanalytischen Kunstinterpretation	10/125–134
<i>Gerd Kimmerle</i> : Freuds Leonardo-Studie. Eine methodologische Erörterung	10/135–208
<i>Han Israëls</i> : Antwort an Michael Schröter	10/209–226
<i>Gerhard Fichtner</i> : Volles Bekenntnis zur Person statt voller Annahme der Lehre. Anna Freud über Ludwig Binswangers »Erinnerungen an Sigmund Freud«	10/227–231

### Heft 11 (6. Jg. 1993): Das Inzestverbot

Vorwort	11/5–7
<i>Herta E. Harsch</i> : Freuds Kindheit und das Inzestthema. Zur Bedeutung der Kinderfrau	11/8–27
<i>Lilli Gast</i> : Schuld und Phantasie. Anmerkungen zur gegenwärtigen Debatte über den sexuellen Mißbrauch	11/28–39
<i>Karin A. Dittrich</i> : Der analytische Inzest am Beispiel von Otto Gross und C. G. Jung. Überlegungen zum Stellenwert des Inzestverbots und der analytischen Abstinenz	11/40–60
<i>Katharina Ley</i> : Unstillbares Begehren und vermeintliche Grenzen. Zum Verhältnis von Inzestverbot und Begehren	11/61–75
<i>Alain Boureau</i> : Der Inzest des Judas. Versuch über die Entstehung des Judenhasses im 12. Jahrhundert	11/76–94
<i>Nicole Loraux</i> : Iokastes Mal	11/95–116
<i>Gerhard Fichtner</i> : Rückblick auf »Leonardo«. Ein unbekannter Brief Sigmund Freuds vom 21. November 1932	11/117–142

- Norman Elrod: [Rezensions-Essay zu] S. I. Greenspan und G. H. Pollock (Hg.): *The Course of Life*, Vol. I: *Infancy* 11/143–162  
Rezensionen 11/163–172

### Heft 12 (6. Jg. 1993): Das Psychoanalytische Seminar Zürich

- Martin Kuster: Vorwort 12/5–6  
Thomas Kurz: Aufstieg und Abfall des Psychoanalytischen Seminars Zürich von der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse 12/7–54  
Berthold Rothschild: »Plataforma« in den letzten zwanzig Jahren. Vortrag anlässlich des 20. Jubiläums ihrer Gründung, 10.–12. 11. 1989 in Rom 12/55–62  
Emilio Modena: Hoffnungsvoll verzweifelt: Eine Neue Freudsche Linke im Spiegel ihrer internationalen Kongresse. Vernetzungsgeschichten *between the devil and the deep blue sea* 12/63–98  
Vera Saller: Von der Ethnopsychanalyse zur interkulturellen Therapie 12/99–123  
Christine Borer: Vorhandenes und Ausgelassenes. Gedanken zur Ausbildung am Psychoanalytischen Seminar Zürich 12/124–142  
Olaf Knellessen, Peter Passett und Peter Schneider: Parin, Morgenthaler und die Politik. Eine Skizze zur Psychoanalyse des Politischen und Gesellschaftlichen und ihrer Tradition am Psychoanalytischen Seminar Zürich 12/143–165  
Werner Fessler: Harold Lincke entlang. Vom biologischen Fundament des Symbols zum psychologischen Ursprung des Verhaltens 12/166–182  
Peter Widmer: Gedanken zur Ethik der Psychoanalyse 12/183–199  
Vorbemerkung [zu den Quellentexten] 12/200  
Fritz Morgenthaler (1970): Memorandum über Ziel, Sinn und Organisation des Seminars Zürich 12/201–207  
Fred Singeisen (1976): Bericht über die gegenwärtige Situation am Psychoanalytischen Seminar Zürich an die Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse 12/208–212  
Psychoanalytisches Seminar Zürich: Protokoll der Teilnehmerversammlung (TV) vom 8. 6. 1977 12/213–216  
Publikationen des Psychoanalytischen Seminars Zürich 12/217

### Heft 13 (7. Jg. 1994): Geschichte der Psychoanalyse in Berlin

- Vorwort 13/5–6  
Johann Georg Reicheneder: Freud in Berlin 1886 13/7–16  
Michael Schröter und Ludger M. Hermanns: Nachträge zu »Felix Gattel: Der erste Freud-Schüler« 13/17–29



<i>Ludger M. Hermanns</i> : Karl Abraham und die Anfänge der Berliner Psychoanalytischen Vereinigung	13/30–40
<i>Rotraut De Clerck</i> : »Der Traum von einer bess'eren Welt«. Psychoanalyse und Kultur in der Mitte der zwanziger Jahre: Berlin und London	13/41–70
<i>Klaus W. Oberborbeck</i> : Kinderanalyse im Umfeld des Berliner Psychoanalytischen Instituts 1920 bis 1933	13/71–120
<i>Regine Lockot</i> : Ein Versuch über die unbewußte Darstellung von Schuld und ihrer Abwehr – dargestellt am Beispiel der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft	13/121–135
<i>Ulrich Schultz-Venrath</i> : »Warum mußte das ins Auge gehn?« Die Lust an der Persiflage: Ernst Simmel als Sketch-Autor	13/137–140
<i>Ernst Simmel</i> : Die Psychoanalyse im Film! Sensationelle Enthuellungen aus dem Nachtleben der menschlichen Seele	13/141–164
Rezensionen	13/165–179
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	13/180–187

#### **Heft 14 (7. Jg. 1994): Geschichte der Hysterie**

Vorwort	14/5
<i>Günter Gödde</i> : Charcots neurologische Hysterietheorie. Vom Aufstieg und Niedergang eines wissenschaftlichen Paradigmas	14/7–53
<i>Bernard Minder</i> : Sabina Spielrein. Jungs Patientin am Burghölzli	14/55–127
Rezensionen	14/128–141

#### **Heft 15 (8. Jg. 1995): Geschichte der Gegenübertragung**

Vorwort	15/5–6
<i>Karin A. Dittrich</i> : Zur Frühgeschichte des Gegenübertragungsbegriffs bei Freud und seinen ersten Schülern	15/7–30
<i>Wolfgang Schmidbauer</i> : Über wilde und zahme Analytiker. Gegenübertragung und berufliche Rolle	15/31–42
<i>Ellen Reinke</i> : Wir alle arbeiten mit der Gegenübertragung. Methodenkritische Anmerkungen auf der Grundlage der Auffassungen von Paula Heimann	15/43–60
<i>Jutta Gutwinski-Jeggle</i> : Zum Verhältnis von Gegenübertragung und projektiver Identifikation	15/61–83
<i>Andrea Gysling</i> : Der stumme Schrei. Die Gegenübertragung als Abbild des Überwältigenden bei Bion	15/84–108
<i>Jürgen Müller-Hohagen</i> : Gegenübertragung nach 1945 – fragmentarische Annäherungen	15/109–141

<i>Christfried Tögel und Liselotte Pouh</i> : Sigmund Freud, Felix Salten und Karl Lueger. Ein neuentdeckter Brief Sigmund Freuds	15/143–148
<i>Frank Werner Pilgram</i> : Sozusagen	15/149–152
<i>Ygal Blumenberg</i> : [Rezensions-Essay zu] A. Dührssen: Ein Jahrhundert Psychoanalytische Bewegung in Deutschland	15/153–175
Rezensionen	15/153–182
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	15/183–188

### Heft 16 (8. Jg. 1995): Biographie und Emigration

Vorwort	16/5–6
<i>Herbert Will</i> : War Groddeck ein Nazi? Ein Beitrag zum Verhältnis von Psychoanalyse und Politik	16/7–21
<i>Klaus Hoffmann</i> : Frieda Fromm-Reichmann. Brückenschlag zwischen Psychiatrie und Psychoanalyse	16/22–31
<i>Marco Conci</i> : H. S. Sullivan und die Spaltungen in der amerikanischen psychoanalytischen Gemeinschaft der vierziger Jahre	16/32–55
<i>Thomas Müller</i> : Leben und Werk von Henry Lowenfeld (1900–1985)	16/56–65
<i>Karin A. Dittrich</i> : Fritz Riemann und Fritz Friedmann – zur Nachkriegsgeschichte des Münchner Psychoanalytischen Instituts	16/66–76
<i>Eugenia Fischer</i> : Leben und Werk von Nikolaj Jegrafowitsch Ossipow	16/77–86
<i>Ruth Kloocke</i> : Mosche Wulff (1878–1971). Leben und Werk des russisch-jüdischen Psychoanalytikers	16/87–101
<i>Michael Schröter</i> : Edith Gyömrői (1896–1987). Eine biographische Skizze	16/102–115
<i>Edith Ludowyk Gyömrői</i> : Erinnerungen an Otto Fenichel und an die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft	16/117–123
<i>Ernst Simmel</i> : Nachruf Otto Fenichel. Herausgegeben von Ludger M. Hermanns und Ulrich Schultz-Venrath	16/124–133
<i>Paula Heimann</i> im Gespräch mit Marlinde Krebs. Eingeleitet und kommentiert von Regine Lockot	16/134–160
<i>Klaus Hoffmann</i> : Psychoanalyse und Psychiatrie 1994. Eindrücke aus Chestnut Lodge	16/161–165
Rezensionen	16/166–186

### Heft 17 (9. Jg. 1996): Melanie Klein

Vorwort	17/5–6
<i>Claudia Frank und Heinz Weiß</i> : Der Beginn einer Kinderanalyse im Spiegel der handschriftlichen Notizen Melanie Kleins	17/7–31
<i>Ruth Cycon</i> : Innere Objekte im Spiegel der Übertragung	17/32–48

<i>Horst Brühmann</i> : Metapsychologie und Standespolitik. Die Freud/ Klein-Kontroverse	17/49–112
<i>David Taylor</i> : Über einige Aspekte von Melanie Kleins Einfluß auf die British Psycho-Analytical Society	17/113–123
<i>Sandy Bourne</i> : Übertragung: Lebensgeschichte oder Hier und Jetzt? Zur Entwicklung von Melanie Kleins Einfluß auf die Technik	17/124–133
<i>Hermann Beland</i> : Von der Allmacht der Gedanken (Freud) zur All- macht über das Denken (Klein)	17/134–166
<i>Lilli Gast</i> : Himmel und Hölle, Paradies und Schreckenskammer. Die Idee der Subjektgenese im phantasmatischen Raum bei Freud und Klein	17/167–187
Rezensionen	17/188–195

### **Heft 18 (9. Jg. 1996): Institutionalisationen**

Vorwort	18/5–6
<i>Andrea Huppke</i> : Zur Geschichte des Internationalen Psychoanalyti- schen Verlages	18/7–33
<i>Hans-Joachim Rothe und Heinz Weiß</i> : Karl Landauers Beitrag zur Insti- tutionalisierung der Psychoanalyse in Süddeutschland. Nachtrag zu einem unveröffentlichten Brief Abrahams an Freud	18/34–38
<i>Karin A. Dittrich</i> : Die Institutionalisierungsbemühungen der deut- schen Psychoanalytiker nach dem 2. Weltkrieg in München, Frankfurt und Stuttgart, dargestellt anhand von Dokumenten aus den Jahren 1945 und 1946	18/39–67
<i>Johannes Cremerius</i> : Die Begrenzung der analytischen Selbstaufklä- rung durch die Ausbildungshierarchie	18/68–83
<i>Martin Wangh</i> : Probleme des Lehranalytikers und seiner Berufs- gruppe	18/84–100
<i>Peter Schneider</i> : Die Löcher des Wissens oder: Die Frage der Laienana- lyse als epistemologisches Problem	18/101–113
<i>Marco Conci</i> : Die Psychoanalyse in Italien. Anfänge, Entwicklung und gegenwärtige Lage	18/114–155
<i>Franziska Henningsen</i> : Vom Dialog zur Institution? Reflexionen über DPV-Kontakte in den neuen Bundesländern	18/156–176
<i>Caroline Neubaur</i> : Exhumierung oder Wiederaufstehung der russi- schen Seele? Überlegungen zum ersten psychoanalytischen Kon- gress in St. Petersburg Mai 1996	18/177–192
Rezensionen	18/193–197
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	18/198–202

**Heft 19 (10. Jg. 1997): Die jüdischen Wurzeln der Psychoanalyse**

Vorwort	19/5
<i>Martin Tremel</i> : Zum Verhältnis von Jacob Bernays und Sigmund Freud	19/7–32
<i>Yigal Blumenberg</i> : Freud – ein »gottloser Jude«? Zur Frage der jüdischen Wurzeln der Psychoanalyse	19/33–80
<i>Andrea Huppke</i> : Versuch einer Positionsbestimmung. Was ist jüdisch an der Psychoanalyse?	19/81–98
<i>Paul Harmat</i> : Ferenczi, Róheim und andere Magyaren. Psychoanalyse und Judentum: Ein essayistischer Versuch	19/99–106
<i>Jaron Bendkower</i> : Psychoanalyse und Judentum. Ein Aspekt der Psychotherapie in der Postmoderne	19/107–122
<i>Anna Maria Jokl</i> : Jehoshua Bin Nun. Eine Untersuchung	19/123–150
<i>Martin Wangh</i> : Ist Psychoanalyse eine jüdische Wissenschaft?	19/151–154
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	19/155–160
Rezensionen	19/161–173

**Heft 20 (10. Jg. 1997): Karl Abraham**

Vorwort	20/5–6
<i>Bettina Decke</i> : Karl Abraham: Familie, Kindheit und Jugend in Bremen	20/7–63
<i>Johannes Cremerius</i> : Karl Abraham, Freuds Sündenbock und »Führer zur Wahrheitsforschung«	20/64–80
<i>Veronica Mächtlinger</i> : Karl Abraham und Giovanni Segantini. Ein psychoanalytischer Versuch	20/81–97
<i>Ulrike May-Tolzmann</i> : Die Entdeckung der »bösen Mutter«. Ein Beitrag Abrahams zur Theorie der Depression	20/98–131
<i>Christa von Petersdorff</i> : Der frühe Tod des Giovanni Segantini und des Karl Abraham	20/132–150
Ein Eheschließungsgutachten aus dem Jahre 1910 von Karl Abraham. Herausgegeben und mit einer editorischen Vorbemerkung versehen von Ludger M. Hermanns	20/151–158
<i>H.-D. Heilmann</i> : Karl Abraham im Grunewald-Echo	20/159–166
Rezensionen	20/167–169
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	20/171–184

**Heft 21 (11. Jg. 1998): Geschichte der Gruppenanalyse**

Vorwort	21/5
<i>Dieter Sandner</i> : Die Begründung der Gruppenanalyse durch Trigant Burrow. Eine eigentümliche Amnesie innerhalb der gruppenanalytischen Tradition	21/7–29

<i>Liesel Hearst</i> : Der Wandel unseres historischen und kulturellen Erbes in der Gruppenanalyse	21/30–47
<i>Michael Hayne</i> : Was in dem einen latent ist, tritt in dem anderen manifest hervor. Einige historische Bemerkungen über den Beitrag von S. H. Foulkes zur Psychotherapie	21/48–57
<i>Malcolm Pines</i> : Bion: eine gruppenanalytische Würdigung	21/58–70
<i>Ursula Haug und Tony McCaffrey</i> : Gruppentherapie in der Tavistock-Tradition	21/71–84
<i>Alice Ricciardi-von Platen</i> : Die Großgruppen	21/85–91
<i>Hermann Argelander</i> : Zur Geschichte der Anwendungen der Psychoanalyse in Gruppen in Frankfurt am Main (1960–1985)	21/92–102
<i>Trigant Burrow</i> : Das Fundament der Gruppenanalyse oder die Analyse der Reaktionen von normalen und neurotischen Menschen	21/103–112
<i>Paul Schilder</i> : Results and Problems of Group Psychotherapy in Severe Neuroses	21/113–122
<i>S. H. Foulkes</i> : Einige autobiographische Bemerkungen	21/123–135
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	21/136–148
Rezensionen	21/149–154

## **Heft 22 (11. Jg. 1998): Philologie, Literatur, Psychoanalyse**

Vorwort	22/5
<i>Michael Molnar</i> : »... ces réveils de mots ...«. Freud, Jacques-Pierre und das schottische Schauspiel	22/6–17
<i>Michael Rohrwasser</i> : Schreibstrategien. Canettis Beschreibungen von Freud	22/18–40
<i>Heinz Müller-Pozzi</i> : Die psychoanalytische Situation als Sprechereignis. Die poetische Funktion der Sprache im psychoanalytischen Diskurs: Ein intertextuelles Spiel	22/41–63
<i>Sieglinde Eva Tömmel</i> : Goethes Wahlverwandtschaften als »kulturell verpflichtendes Kunstwerk«. Einige Bemerkungen zur Geschichte und Gegenwart psychoanalytischer Literaturtheorie	22/64–99
<i>Gerd Kimmerle</i> : Überschreitendes Verstehen. Zu Freuds psychoanalytischer Literaturdeutung	22/100–114
<i>Gregor Ackermann</i> : Unbekannte Freudinterviews	22/115–122
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	22/123–127
Rezensionen	22/128–157
<i>Renate Müller-Buck</i> : [Rezensions-Essay zu] Reinhard Gasser: Nietzsche und Freud. Monographien und Texte zur Nietzsche-Forschung	22/135–150

**Heft 23 (12. Jg. 1999): Psychoanalyse in Ungarn**

Vorwort	23/5–7
<i>Rudolf Pfitzner</i> : Das Trauma in der Sicht der Budapester Schule	23/9–24
<i>Teréz Virág</i> : Eigenarten der seelischen Strukturen in Familien von ungarischen Holocaust-Überlebenden	23/25–44
<i>Livia Nemes</i> : Zwei historische Wendepunkte im Schicksal der ungarischen Psychoanalytiker in den vierziger Jahren	23/45–52
<i>Judit Mészáros</i> : Budapester Schicksalswendungen ... Die ungarische Psychoanalyse und die Emigration	23/53–68
<i>Dénes Lukács</i> : Objektbeziehung, Regression: von der »Budapester Schule« der Psychoanalyse zur Selbstpsychologie	23/69–83
<i>György Vikár</i> : Die Problematik der Aggression in der Auffassung von Imre Hermann und der »Budapester Schule«	23/84–96
<i>Anna Vincze</i> : Borderline-Persönlichkeit und Anklammerung	23/97–116
<i>Krisztina Veress</i> : Die Beziehung der Anklammerung zu psychosomatischen Hautkrankheiten	23/117–134
<i>Gábor Szönyi</i> : Das Budapester Modell der Supervision – Fragen von heute	23/135–142
<i>Klára Ajkay</i> : Probleme bei der analytischen Psychotherapie von Akademikern der ersten Generation	23/143–154
<i>Anna Halász</i> : Säuglingsbeobachtung – Säuglingsforschung	23/155–174
<i>György Vikár</i> : Die Motive des Leidens und des Todes in Ferenczis <i>klinischem Tagebuch</i>	23/175–181
Deutschsprachige Publikationen von Budapester Analytikern. Eine Auswahl	23/183–185

**Heft 24 (12. Jg. 1999): Geschichte der Traumdeutung**

Vorwort	24/5
<i>Stefan Goldmann</i> : Freuds Traumterminologie zwischen Tradition und Innovation	24/7–24
<i>Ulrike May</i> : Ein Traum (1897) und ein Brief (1902). Zur frühen Beziehung zwischen Freud und Isidor Sadger	24/25–48
<i>Michael Schröter</i> : Hermann Swoboda (1873–1963): Früher Freud-Schüler und Kritiker der »Traumdeutung«	24/49–64
<i>Herbert Will</i> : Traumdeutung in der Stunde. Zur Entfaltung eines klassischen Technikkonflikts	24/65–85
<i>Karin A. Dittrich</i> : Verfolgungsträume und Angstphantasien einer Patientin – Variation und Veränderung im Behandlungsprozeß	24/86–111
<i>Stephan Hau</i> : 40 Jahre experimentelle Traumforschung – Abkehr von der Psychoanalyse?	24/112–153
<i>Ulrike May</i> : Ein Zeitungsartikel des jungen Karl Abraham (1902)	24/154–157

<i>Hans Dieter Heilmann</i> : Um Traum und Traumdeutung herum	24/158–170
<i>Eberhard Buchner</i> : Traum und Traumdeutung [mit Leserbriefen]	24/171–184
Rezensionen	24/185–187
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	24/188–204
<i>Johannes Cremerius</i> : Ein Europäer in New York. Zum Tode des Analytikers Kurt Robert Eissler	24/205–207

### Heft 25 (13. Jg. 2000): Geschichte der Kinderanalyse

Vorwort	25/5
<i>Achim Perner</i> : August Aichhorn – ein Grenzgänger zwischen Psychoanalyse und Pädagogik	25/7–24
<i>Claudia Frank</i> : »Vergisst alle Träume.« Die ersten Anfänge von Melanie Kleins kinderanalytischen Behandlungen	25/25–46
<i>Astrid Kerl-Wienecke</i> : Kinderanalyse und Frauen	25/47–63
<i>Elke Mühlleitner</i> : Steff Bornstein, Otto Fenichel und die psychoanalytisch-pädagogische Ausbildung der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft v. Č. S. R. (1933–1939)	25/64–77
<i>Christiane Ludwig-Körner</i> : Wegbereiter der Kinderanalyse. Die Arbeit in der »Jackson Kinderkrippe« und den Kriegskinderheimen	25/78–104
<i>Veronika Diederichs-Paeschke und Bruno Stafski</i> : Auf der Suche nach einer verlorenen Identität? Wandel eines Berufsbildes – Kinderanalytiker – Psychagoge – Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut	25/105–125
<i>Edith Glück (Gyömrői)</i> : Einleitung einer Kinderanalyse (1933). Herausgegeben von Christiane Ludwig-Körner	25/126–134
Rezensionen	25/135–150
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	25/151–154

### Heft 26 (13. Jg. 2000): Geschichte der psychoanalytischen Ausbildung

Vorwort	26/5–6
<i>Werner Bohleber</i> : Gewalt in psychoanalytischen Institutionen	26/7–15
<i>Michael Schröter</i> : Gustav Hans Graber und seine Aufnahme in die DPG, oder: Zum Professionalisierungsstand der deutschen Psychoanalyse um 1930 (mit Dokumenten)	26/16–41
<i>Juhani Ihanus</i> : »Aus Liebe zur psychoanalytischen Arbeit«. Yrjö Kulovesi und Paul Federn	26/42–53
<i>Ulrich Schultz-Venrath</i> : Notizen zur Geschichte der psychoanalytischen und psychotherapeutischen Ausbildung. Entwicklungslinien und Verwerfungen zwischen den »Richtlinien« von 1923 und der »Berufsordnung« von 1946	26/54–83

<i>Ernst Lürßen</i> : Persönliche Betrachtungen zur Frühzeit der psychoanalytischen Ausbildung am Berliner Psychoanalytischen Institut von 1950 bis 1965	26/84–92
<i>Emanuel Berman</i> : Struktur und Individualität in der psychoanalytischen Ausbildung. Die israelische Debatte	26/93–112
<i>Brigitte Kaderas</i> : Hans Liebermanns Plädoyer für die Einführung der Psychoanalyse als Unterrichtsfach an der Universität. Biographische Notizen und kommentierte Edition des Artikels »Psychoanalyse und Universität«	26/113–124
<i>Hans Liebermann</i> : Psychoanalyse und Universität	26/125–128
<i>Leo Rangell</i> : Ein vernachlässigter Klassiker. Otto Fenichels »Probleme der psychoanalytischen Technik«. Herausgegeben von Michael Giefer und Elke Mühlleitner	26/129–140
Rezensionen	26/141–158
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	26/159–172

### **Heft 27 (14. Jg. 2001): Geschichte von Psychotherapie und Psychoanalyse in Ostdeutschland**

Vorwort	27/5–6
<i>Regine Lockot</i> : Von den Anfängen der Psychoanalyse in Ostdeutschland bis zu ihrer ideologischen Vernichtung in der DDR in den 50er Jahren	27/7–35
<i>Thomas Müller und Ludger M. Hermanns</i> : Margarete Stegmann – Psychoanalytikerin, Reichstagsabgeordnete und Frauenrechtlerin	27/36–59
<i>János Harmatta</i> : Psychotherapeutische Fachbeziehungen zwischen Ungarn und der DDR 1973–1989 aus ungarischer Sicht	27/60–71
<i>Maren Horn</i> : Freudlos? Teure Träume. Das Beispiel Arnold Zweigs	27/72–91
<i>Andreas Maercker</i> : Einmal Psychoanalyse und zurück. Mein Besuch auf einer Psychoanalytikertagung vor dem Fall der Mauer	27/92–103
<i>Andreas Peglau</i> : Meine Annäherungen an die Psychoanalyse in DDR und BRD von 1957 bis 2000	27/104–125
<i>Irene Misselwitz</i> : Zu Problemen der deutsch-deutschen Vereinigung am Beispiel einer ehemals »konspirativen« Arbeitsgruppe in Jena	27/126–136
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	27/137–161
Rezensionen	27/162–174

### **Heft 28 (14. Jg. 2001): Psychoanalyse und Studentenbewegung I**

Vorwort	28/5
<i>Sigrun Anselm</i> : Zwischen Existentialismus und Marxismus: Psychoanalyse und Studentenbewegung in Berlin	28/7–49



<i>Claus-Dieter Rath</i> : Begehren und Aufbegehren. Eine Skizze zum Verhältnis von Kritischer Theorie, Psychoanalyse und Studentenbewegung	28/50–99
<i>Alfred Lorenzer</i> : Die Anstößigkeit der psychoanalytischen Erkenntnis- methode	28/100–119
<i>Thomas Müller</i> : Emil Kraepelins »Lob der Psychoanalyse«	28/120–129
<i>Claus Leggewie</i> : [Rezensions-Essay zu] Gerd Koenen: Das Rote Jahr- zehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution 1967–1977	28/130–138
Rezensionen	28/139–146
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	28/147–156

### Heft 29 (15. Jg. 2002): Daseinsanalyse

<i>Klaus Hoffmann</i> : Psychoanalyse und Daseinsanalyse – Ludwig Binswanger aus aktueller Sicht	29/5–17
<i>Albrecht Hirschmüller</i> : Ludwig Binswangers Fall »Ellen West«. Zum Verhältnis von Diagnostik und Übertragung	29/18–76
<i>Alice Holzhey-Kunz</i> : Hermeneutik der Phobie. Freuds und Binswangers Deutungen im Vergleich	29/77–91
<i>Gion Fidel Condrau</i> : Zum Verhältnis von Psychoanalyse und Daseinsanalyse	29/92–104
<i>Roger Frie</i> : Binswanger, Sullivan und die interpersonelle Psychoanalyse	29/105–122
<i>Gerlinde Angelika Schopf</i> : Zur Wirkungsgeschichte Sigmund Freuds. Ludwig Binswanger und das Daseinsanalytische Institut in Wien	29/123–147
<i>Ludwig Binswanger</i> : Bemerkungen zu der Arbeit Jaspers': Kausale und »verständliche« Zusammenhänge zwischen Schicksal und Psychose bei der Dementia praecox (Schizophrenie) (1913)	29/148–155
<i>Ludwig Binswanger</i> : Psychoanalyse und klinische Psychiatrie (1921)	29/155–176
<i>Ludwig Binswanger</i> : Bemerkungen zu Hermann Rorschachs »Psycho- diagnostik« (1923)	29/177–187

### Heft 30 (15. Jg. 2002): Winnicott

Vorwort	30/5–6
<i>Thomas Aucher</i> : Winnicott – oder: Die Sehnsucht, wirklich lebendig zu werden	30/7–45
<i>Margret Tönnemann</i> : Die Arbeiten von Donald W. Winnicott. Beiträge zur Theorie und Praxis der Psychoanalyse	30/46–61
<i>Laurel Samuels</i> : Das Paradox von Zerstörung und Überleben in D. W. Winnicotts »The use of an object«	30/62–77

<i>Axel Schwarz</i> : Wahres Selbst – falsches Selbst. Zur Rezeption eines Begriffspaares	30/78–91
<i>Caroline Neubaur</i> : Winnicott oder: Das Leben, ein Übergangsraum	30/92–122
<i>Rudolf Heltzel</i> : Von der Psychiatrie zur Psychoanalyse oder: Die Wiederentdeckung Winnicotts	30/123–152
<i>Anna-Katrin Oesterle-Stephan</i> : Winnicott Studies. Das Journal der Squiggle Foundation	30/153–161
<i>Donald W. Winnicott</i> rezensiert C.G. Jung: »Memories, Dreams, Reflections«	30/162–170
<i>Bettina Reiter</i> : Taube Ohren	30/171–174
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	30/175–184
Rezensionen	30/185–188

### **Heft 31 (16. Jg. 2003): Zur Geschichte der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung I – 1938–1949**

<i>Thomas Aichhorn</i> : Vorwort	31/5–7
<i>Renate Göllner</i> : Psychoanalytisch-pädagogische Praxis ohne Ideologie vom »Schädling«. August Aichhorns Erziehungsberatung zwischen Jugendamt und Psychoanalytischer Vereinigung	31/8–36
<i>Roland Kaufhold</i> : Spurensuche zur Geschichte der in die USA emigrierten Wiener Psychoanalytischen Pädagogen	31/37–69
<i>Elke Mühlleitner</i> und <i>Johannes Reichmayr</i> : Die »Wiener« Psychoanalyse im Exil	31/70–105
<i>Thomas Aichhorn</i> : »Die Psychoanalyse kann nur dort gedeihen, wo Freiheit des Gedankens herrscht« (A. Freud 1946)	31/106–123
<i>Christiane Schrübbers</i> : Affekt, Libido und die Zeit der Deutschen Seelenheilkunde	31/124–141
<i>Friedl Früh</i> : Salto mortale und anderes mehr. Zu einigen aktuellen politischen und soziologischen Reflexionen über die Geschichte der WPV	31/142–148
<i>Elisabeth Brainin</i> : Die WPV und der Nationalsozialismus	31/149–153
Rezensionen	31/154–156

### **Heft 32 (16. Jg. 2003): Zur Geschichte der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung II – 1938–1949**

<i>Thomas Aichhorn</i> : Vorwort	32/5–8
<i>Achim Perner</i> : August Aichhorn und die Psychoanalyse im Nationalsozialismus	32/9–38
<i>Christiane Rothländer</i> : »Wer wird Widerstand leisten, wenn alle gehn ...«. Über Leben und Werk von Karl Motesiczky	32/39–65

<i>Thomas Aichhorn und Elke Mühlleitner</i> : Auf den »Trümmern« der Psychoanalyse. Wiener Psychoanalytikerinnen während und nach dem Krieg	32/66–98
<i>Bernhard Handlbauer</i> : Die Emigration der Wiener Psychoanalytiker in die USA und die Amerikanisierung der Psychoanalyse. Überlegungen zum emotionalen Aspekt von Emigration und deren mögliche Auswirkungen auf die Geschichte der Psychoanalyse	32/99–149
<i>Carol Ascher</i> : The Force of Ideas	32/150–169
Berichte über Tagungen und Forschungsprojekte	32/170–182
Rezensionen	32/183–189

### Heft 33 (17. Jg. 2004): Familie Freud

Editorial	33/5–7
<i>Christfried Tögel und Michael Schröter</i> : Jacob Freud mit Familie in Leipzig (1859). Erzählung und Dokumente	33/8–32
<i>Christfried Tögel</i> : Freuds Berliner Schwester Maria (Mitzi) und ihre Familie	33/33–50
<i>Sigmund Freud</i> : Briefe an Maria (Mitzi) Freud und ihre Familie. Herausgegeben von Christfried Tögel und Michael Schröter	33/51–72
<i>Barbara Murken</i> : »... die Welt ist so uneben ...« Tom Seidmann-Freud (1892–1930): Leben und Werk einer großen Bilderbuch-Künstlerin	33/73–103
<i>Michael Molnar</i> : Am historischen Eckfenster. 17. 6. 1897	33/104–114
<i>Mai Wegener</i> : Ein Brief aus dem Zwischenreich. Freuds »Entwurf« von 1895 in seinem Kontext	33/115–137
<i>Matthias Bormuth</i> : »Schrei nach Erlösung«. Otto Gross und Max Weber	33/138–163
<i>Ernst Federn</i> : Paul Federn in der Geschichte der Psychoanalyse	33/164–166
Rezensionen und Anzeigen	33/167–180
<i>Michael Giefer, Ulrike May und Jocelyne Sfez</i> : Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch-, englisch- und französischsprachigen Zeitschriften (2002)	33/181–188

### Heft 34 (17. Jg. 2004): Psychoanalyse für Pädagogen

Editorial	34/5–6
<i>Thomas Aichhorn</i> : Bericht über die psychoanalytisch-pädagogische Ausbildung im Rahmen der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung bis 1938. Mit Dokumenten	34/7–34
<i>Ruth Kloocke und Elke Mühlleitner</i> : Lehren oder lernen? Siegfried Bernfeld und die »Pädagogische Arbeitsgemeinschaft« am Berliner Psychoanalytischen Institut	34/35–58

<i>Vera Planta</i> : Streiflichter auf die Schweizer Kindertherapieszene in den 50er Jahren	34/59–63
<i>Esther Fischer-Homberger</i> : Löcher in Sigmund Freuds Körperbild	34/64–84
<i>Ernst Falzeder</i> : Sigmund Freud und Eugen Bleuler. Die Geschichte einer ambivalenten Beziehung	34/85–104
<i>Ulrike May</i> : »It was <i>my</i> term«. Zur Herkunft der Begriffe »Selbst« und »Objektrepräsentanz«	34/105–117
<i>Michael Molnar</i> : Freud & Co.	34/118–131
<i>Lilly Freud-Marlé</i> : Onkel Sigi. Aus den Memoiren einer Freud-Nichte. Ausgewählt und herausgegeben von Christfried Tögel und Michael Schröter	34/132–153
<i>Manfred Schellenbacher</i> : Sigmund Freud und Karl Popper	34/154–156
<i>Manfred Klemann</i> : 17. Symposion zur Geschichte der Psychoanalyse, 13. bis 15. Februar 2004 in Tübingen	34/157–158
Rezensionen und Anzeigen	34/159–176

### **Heft 35 (18. Jg. 2005): Edith Jacobssohn in Berlin**

Editorial	35/5–6
<i>Ulrike May</i> : Das Verhältnis von politischer Überzeugung und analytischer Arbeit, erörtert anhand der Berliner Aufsätze von Edith Jacobson (1930–1937)	35/7–45
<i>Michael Schröter</i> : Psychoanalyse im Fortbildungsangebot für Sozialberufe, Berlin 1930–1933 (Verein Jugendheim)	35/46–81
<i>Alan C. Elms</i> : Der apokryphe Freud: Sigmund Freuds berühmteste »Zitate« und ihre wahren Quellen	35/82–108
<i>Manfred Klemann</i> : »... hier bin ich nun ganz unter Patienten ...«. Die psychoanalytische Praxis der Lou Andreas-Salomé	35/109–129
<i>Christine Walder</i> : »Ein abgesonderter, origineller Geist mit größter Distanz zum Bürgertum ...«. Emil Lorenz (1889–1962): Volksbildner, Schriftsteller, Freud-Schüler	35/130–151
<i>Michael Molnar</i> : Alien Enemy: Porträt eines Mädchens	35/152–167
<i>Lilly Freud-Marlé</i> über ihre Freud-Biographie. Aus einem Brief an Herbert Stuffer (1947)	35/168–170
Rezensionen und Anzeigen	35/171–190

### **Heft 36 (18. Jg. 2005): Zur Geschichte der psychoanalytischen Technik**

Editorial	36/5–6
<i>Paula Heimann</i> : »... wie geht es zu, daß ich alles so anders sehe ...?« Ein Brief zur psychoanalytischen Technik an Theodor Reik (Berlin, 7. Februar 1933). Herausgegeben von Eran J. Rolnik	36/7–15

<i>Michael Schröter</i> : Notiz zur Technik-Debatte zwischen Reich/Fenichel und Theodor Reik (1932–1936)	36/16–22
<i>Claudia Frank</i> : »Angstberuhigung« – Zu einem unveröffentlichten Beitrag von Melanie Klein »On reassurance« (1933)	36/23–41
<i>Achim Perner</i> : Der Beitrag August Aichhorns zur Technik der Psychoanalyse	36/42–64
<i>Terence A. Tanner</i> : Sigmund Freud und die <i>Zeitschrift für Hypnotismus</i>	36/65–118
<i>Klaus Hoffmann</i> : Psychoanalyse und Kriminologie vor der Entwicklung der therapeutischen Gemeinschaft	36/119–133
<i>Michael Molnar</i> : »... das Kind soll wissen ...«	36/134–148
Hermann Rorschachs Briefe an seinen Bruder. Herausgegeben und eingeleitet von Rita Signer und Christian Müller	36/149–157
<i>Nellie L. Thompson, Michael Schröter und Ulrike May</i> : Gerettet aus der Verschollenheit. Zur englischen Ausgabe von Isidor Sadgers Erinnerungen an Freud	36/158–166
<i>Michael Giefer</i> : 18. Symposion zur Geschichte der Psychoanalyse, 25. bis 27. Februar 2005 in Tübingen	36/167–168
Rezensionen und Anzeigen	36/169–182
<i>Michael Giefer und Ulrike May</i> : Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften (2004)	36/183–190

### Heft 37 (19. Jg. 2006): Aus dem Freud Museum London

Editorial	37/5–6
<i>Michael Molnar und Christfried Tögel</i> : Das Londoner Freud Museum als Forschungsstätte	37/8–13
<i>Michael Molnar</i> : »... jener nach innen gekehrte nachdenkliche Blick«	37/14–29
<i>Janine Burke</i> : Gespräche mit der Sphinx. Bilder der griechischen Mythologie in Freuds Sammlung	37/30–42
<i>Ulrike May</i> : Freuds Patientenkalender: Siebzehn Analytiker in Analyse bei Freud (1910–1920)	37/43–97
<i>Nina Bakman</i> : Wem dient die Frau? Joan Riviere als Übersetzerin zwischen Freud und Jones	37/98–114
<i>Peter Kutter</i> : Das Stuttgarter psychotherapeutische Institut, Wolfgang Loch und die Anfänge der DPV-Arbeitsgemeinschaft Stuttgart-Tübingen – historischer Versuch eines Zeitzeugen	37/115–133
<i>Bernhard Schlink</i> : Sternstunde in Pasewalk. Zwei Bücher über Hitlers Kriegsneurose	37/134–136
<i>Gerhard Fichtner und Michael Schröter</i> : Palimpsest einer Freudschen Selbstdarstellung von 1912	37/137–141
<i>Vera von Planta</i> : Mira Oberholzer-Ginzburg (1884–1949). Eine Analytikerin der ersten Stunde in der Schweiz	37/142–149
Rezensionen und Anzeigen	37/150–172

**Heft 38 (19. Jg. 2006): Blicke auf Freud**

Editorial	38/5–6
<i>Albrecht Hirschmüller</i> : Der Galilei des 20. Jahrhunderts? Zur wissenschaftshistorischen Bedeutung von Freuds Leben und Werk (Vortrag am 6. Mai 2006)	38/7–18
<i>Franz Maciejewski</i> : Freiburger Schatten. Wurde Julius Freud in Roznau geboren?	38/19–31
<i>Michael Molnar</i> : Trottoir roulant, 1900	38/32–45
<i>Leo A. Lensing</i> : Elektra »antik u modern«. Zu einem Abend der Mittwoch-Gesellschaft im Jahre 1905 (mit einer unbekanntenen Postkarte Freuds an Paul Federn)	38/46–75
<i>Gerhard Hummel</i> : Ein Sommernachmittag in Grinzing. Thomas Mann bei Sigmund Freud	38/76–101
<i>Herbert Will</i> : Ein Abkömmling der Liebe: Freud über den Glauben	38/102–128
<i>Friedrich-Wilhelm Eickhoff</i> : Kommentar zu Max Eitingons Ansprache auf der Sitzung der Chewrah Psychoanalytith b'Erez-Israel in Jerusalem am 6. Mai 1939	38/129–135
<i>Max Eitingon</i> : Freuds 83. Geburtstag, 6. Mai 1939	38/136–139
<i>Ulrike May</i> : Fundstücke zur Freud-Biographik in der Exilpresse	38/140–148
<i>Katharina Rutschky</i> : »Lieber Papa!« – »Meine liebe Anna«. Zum Briefwechsel zwischen Freud und seiner jüngsten Tochter	38/149–152
<i>Manfred Klemann</i> : 19. Symposion zur Geschichte der Psychoanalyse, 17. bis 19. Februar 2006 in Tübingen	38/153–154
Rezensionen und Anzeigen	38/155–182
<i>Michael Giefer und Ulrike May</i> : Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften (2005)	38/183–188

**Heft 39 (20. Jg. 2007): Emigrantenschicksale**

Editorial	39/5–6
<i>Maren Holmes</i> : Düsseldorf – Berlin – Ankara – Washington: Der Lebenslauf von Edith Weigert, geb. Vowinckel (1894–1982)	39/7–52
<i>Ulrich Schultz-Venrath</i> : Zur (vergessenen) Frühgeschichte der Kölner Psychoanalyse: Das Emigrationsschicksal von Hans Erich Haas (1896–1990)	39/53–71
<i>Anne Hermanns</i> : Hans Kalischer – eine biographische Skizze	39/72–79
<i>Hans Füchtner</i> : »Fremdartiger bunter Vogel« oder »Große Dame der Psychoanalyse«? Zur atypischen Berufsbiographie von Anna Katrin Kemper	39/80–118
<i>Renate Müller-Buck</i> : »Dr. Breuer wird sich seiner mit grösster Aufmerksamkeit annehmen«. Nietzsches geplante neuropathologische Behandlung in Wien	39/119–130

<i>Michael Molnar</i> : »Ich bleibe da«	39/131–144
<i>Ulrike May</i> : Über Johannes Cremerius' Einleitung zu den Gesammelten Werken von Karl Abraham (1969–1971)	39/145–152
<i>Vera von Planta</i> : Symposium international pour l'histoire de la psychanalyse: Histoire et fonction du mythe dans la psychanalyse. Liaison entre la mythologie, la tragédie et la clinique (Athen, 4.–8. Oktober 2006)	39/153–155
Rezensionen und Anzeigen	39/156–173

#### **Heft 40 (20. Jg. 2007): Kurt R. Eissler**

Editorial	40/5–6
<i>Thomas Aichhorn und Michael Schröter</i> : K. R. Eissler und August Aichhorn. Aus ihrem Briefwechsel 1945–1949	40/7–90
<i>Emanuel E. Garcia</i> : Bleibende Relevanz. Eine Einführung in die klinischen Beiträge von Kurt R. Eissler	40/91–107
<i>Ulrich Weinzierl</i> : Die Großväter sind die Lehrer. K. R. Eissler, M. D.	40/108–121
<i>Gerhard Fichtner</i> : Von der »Psychischen Behandlung« zur Psychoanalyse. Zur Fehldatierung eines frühen Freud-Textes und zu dessen bisher übersehener Erweiterung (mit Abdruck)	40/122–141
<i>Eveline List</i> : Wolfgang J. A. Huber und die Psychoanalysegeschichte in Österreich	40/142–159
<i>Albrecht Hirschmüller</i> : Neues in der »Minna-Frage«?	40/160–163
<i>Helmut Dahmer</i> : Metamorphosen und Retuschen. Eine neue Biographie Alexander Mitscherlichs	40/164–168
<i>Manfred Klemann</i> : 20. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse, 23. bis 25. Februar 2007 in Tübingen	40/169–170
Rezensionen und Anzeigen	40/171–183
<i>Michael Giefer, Ulrike May und Michael Schröter</i> : Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften (2006)	40/184–190

#### **Heft 41 (21. Jg. 2008): Faszination Freud**

Editorial	41/5–6
<i>Michael Schröter</i> : Freud als Vater – im Spiegel der Briefe an seine fünf älteren Kinder	41/7–27
<i>André Haynal</i> : Freuds Ringen um das Verständnis des Anderen. Eine gerade Linie trotz Umwegen	41/28–41
<i>Joachim F. Danckwardt</i> : »Für mich bedeutet Malen die Fortsetzung des Traums mit anderen Mitteln« (Neo Rauch 2007). Beiträge bildender Kunst zur psychoanalytischen Traumdeutung	41/42–62

<i>Gerhard Fichtner</i> : Freud und Familie Hammerschlag – eine prägende Begegnung	41/63–79
<i>Michael Molnar</i> : »... ein so schweres Werk wie unsere Heirat ...«	41/80–96
<i>Andrea Henzler</i> : Zur Technik in Ludwig Binswangers ersten psychoanalytisch orientierten Behandlungen	41/97–119
<i>Claudia Frank</i> : »Ist es ein Tier im Inneren?« Melanie Kleins unpubliziertes »Don Juan Paper« (1939)	41/120–140
<i>Hartmut Buchholz</i> : »... ich wäre mir ohne sie gar nicht denkbar«. Wolfgang Hildesheimer und die Psychoanalyse	41/141–152
<i>Klaus Hoffmann</i> : Hans Prinzhorn: Seine Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse in Dresden und Frankfurt am Main (1922–1928)	41/153–159
<i>Gerhard Fichtner</i> : K. R. Eissler in einer Photographie von Elisabeth Duschnitz (zu der Abbildung in LUZIFER-AMOR, Heft 40, S. 8)	41/160
<i>Roland Kaufhold</i> : In memoriam Ernst Federn (26. 8. 1914 – 24. 6. 2007)	41/161–163
Rezensionen und Anzeigen	41/164–190

#### **Heft 42 (21. Jg. 2008): Funde im Eitingon-Nachlass, Jerusalem**

Editorial	42/6–7
<i>Claus-Dieter Rath</i> : Psychoanalysieren unter Kontrolle. Helene Deutschs Beitrag zu den Fragen der Kontrollanalyse im Kontext der zeitgenössischen Diskussion	42/8–36
<i>Helene Deutsch</i> : Kontrollanalyse (1927/1935). Herausgegeben von Claus-Dieter Rath	42/37–48
<i>Michael Schröter</i> : Kurt Goldstein – Albert Moll: Zwei Momentaufnahmen zur Interaktion der Freud-Schule mit ihrer fachlichen Umwelt in den 1920er Jahren	42/49–64
<i>Sabine Richebächer</i> : »Ich sehne mich danach, mit Ihnen allen zusammenzukommen ...«. Ein Brief von Sabina Spielrein-Scheffel (Rostow am Don) an Max Eitingon vom 24. 8. 1927	42/65–74
<i>Michael Giefer</i> : Max Eitingon und der »wilde« Analytiker Georg Groddeck	42/75–78
<i>Hans Füchtner</i> : Adelheid Lucy Koch, geb. Schwalbe (1896–1980). Lebensabriss und Emigrationsgeschichte	42/79–87
<i>Eran J. Rolnik</i> : »... wo sich die Intellektuellen gegenseitig im Wege stehen«. Albert Einstein, Max Eitingon, Anna Freud und die Migration der deutschsprachigen Psychoanalyse nach Palästina	42/88–99
<i>Christiane Rothländer</i> : Zwischen »Arisierung« und Liquidation. Das Schicksal der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung nach dem »Anschluss« im März 1938	42/100–133
<i>Paul Klemperer</i> : Erinnerungen an Sigmund Freud und die Anfänge der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung. Ein Interview mit K. R. Eissler (1952). Herausgegeben von Peter Klemperer und Michael Schröter	42/134–160



<i>Lothar Müller</i> : Das Überleben des Wissenschaftlers im Patienten. Zur Edition von Aby Warburgs Krankengeschichte	42/161–167
<i>Manfred Klemann</i> : 21. Symposion zur Geschichte der Psychoanalyse, 22. bis 24. Februar 2008 in Stuttgart	42/168–169
Rezensionen und Anzeigen	42/170–184
<i>Michael Giefer, Ulrike May und Michael Schröter</i> : Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften (2007)	42/185–191

### Heft 43 (22. Jg. 2009): Kurt R. Eissler II – Wirken und Wirkung

Editorial	43/5–7
<i>Hans Erich Troje</i> : K. R. Eissler zum 100. Geburtstag	43/8–22
<i>Gerhard Fichtner</i> : Die Anfänge der Freud Archives	43/23–44
<i>Michael Schröter</i> : K. R. Eissler über das Sigmund-Freud-Archiv. Synopsis eines Interviews mit Emanuel E. Garcia (1992)	43/45–63
<i>Nina Bakman</i> : Dreißig Jahre danach. K. R. Eisslers Interview mit Joan Riviere (1953)	43/64–78
<i>Friedrich-Wilhelm Eickhoff</i> : Kurt R. Eissler und der Neubeginn des <i>Jahrbuchs der Psychoanalyse</i> . Später Dank für eine große Hilfe anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages	43/79–87
<i>K. R. Eissler</i> : Eine klinische Notiz über den moralischen Masochismus. Eckermanns Beziehung zu Goethe	43/88–132
<i>Isabelle Noth</i> : Albert Schweitzer und die Psychoanalyse	43/133–143
<i>Maren Holmes</i> : Psychoanalytikerin ohne reguläre Ausbildung. Das »Curriculum Vitae« von Gertrud Jacob (1893–1940)	43/144–150
<i>Andrea Huppke</i> : Berlin–Budapest: Psychoanalyse hinter dem Eisernen Vorhang (Tagung im Collegium Hungaricum Berlin, 14.–15. November 2008)	43/151–152
Rezensionen und Anzeigen	43/153–177

### Heft 44 (22. Jg. 2009): Psychoanalyse in den Niederlanden

Editorial	44/5–6
<i>Harry Stroeken</i> : Johan van Ophuijsen, Padang/Indonesien 1882 – New York 1950	44/7–44
<i>Susann Heenen-Wolff</i> : Pionierzeiten der Psychoanalyse in Belgien: Julien (Johan) Varendonck	44/45–53
<i>Elsbeth Greven</i> : Hundert Jahre Freud-Ausgaben in den Niederlanden	44/54–70
<i>Herbert Will</i> : Vom Nutzen und Nachteil der Psychoanalysegeschichte für die Psychoanalyse	44/71–84
<i>Michael Giefer</i> : Zur Geschichte des Korrespondenzblatts der IPV und des Bulletins der IPA	44/85–98

- Claudia Frank*: Das »Melanie Klein-Problem«. Zur Publikationsgeschichte der *Psychoanalyse des Kindes* 44/99–139
- Kaspar Weber*: Aus der schweizerischen Psychiatrie der Generation nach Eugen Bleuler und Sigmund Freud. Mit persönlichen Erinnerungen 44/140–153
- Helmut Dahmer*: Eine Fenichel-Biographie 44/154–159
- Ernst Falzeder*: Paul Mellon (1907–1999), Mäzen der Jung- und der Freud-Forschung 44/160–161
- Manfred Klemann*: 22. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse 13. bis 15. Februar 2009 in Tübingen 44/162–163
- Rezensionen und Anzeigen 44/164–181
- Michael Giefer, Ulrike May und Michael Schröter*: Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften (2008) 44/182–189

#### **Heft 45 (23. Jg. 2010): Freud-Patienten**

- Editorial 45/5–7
- Ernst Falzeder und Angela Graf-Nold*: Gustav Eim (1849–1897) – ein Patient aus Freuds früher Praxis. Mit zwei unveröffentlichten Freud-Briefen 45/8–15
- Harry Stroeken*: Zwei holländische Schwestern in Analyse bei Freud 45/16–20
- Ulrike May*: Vierzehnhundert Stunden Analyse bei Freud: Viktor von Dirsztay. Eine biographische Skizze 45/21–69
- Vera von Planta*: »Analysiere nie wieder einen jungen Menschen wie mich ...«. Emil Oberholzer und Mira Oberholzer-Gincburg, ein russisch-schweizerisches Analytikerpaar in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts 45/70–104
- Christine Walder*: »Ich will nicht ewig im Käfig meines Ichs eingesperrt sein ...«. Mutmaßungen zur Beziehung zwischen Sigmund Freud und seinem jugendlichen Patienten Arthur Fischer-Colbrie (1895–1968). Mit einem Anhang: Freuds Briefe an A. Fischer-Colbrie, herausgegeben von Michael Schröter 45/105–137
- Michael Molnar*: Geheimnisse der Natur 45/138–168
- Peter Vogelsänger*: Alice und Michael Bálint in Berlin (1921–1924) 45/169–178
- Wolfgang von Ungern-Sternberg und Michael Schröter*: Hilda Doolittle (H. D.) über ihre Analyse bei Freud 45/179–186
- Caroline Neubaum*: Warum Melanie Klein vielleicht nicht einparken konnte, aber mit Sicherheit ein Genie war. Über Julia Kristevas Melanie-Klein-Buch 45/187–191
- Rezensionen und Anzeigen 45/192–199

**Heft 46 (23. Jg. 2010): Karl Abraham II – Konflikte, Kritik**

Editorial	46/5–6
<i>Anna Bentinck van Schoonheten</i> : Salzburg 1908. Karl Abraham in der Klemme zwischen Freud und Jung	46/7–23
<i>Karin Zienert-Eilts</i> : Karl Abrahams Rolle im Rank-Konflikt 1924. Eine neue Perspektive	46/24–43
<i>Friedl Früh</i> : »... sonst bekommen wir ja Lumpen und nicht Neurotiker«. Zu Karl Abrahams Rezeption der Freud'schen Sexualtheorie	46/44–57
<i>Ulrike May</i> : Karl Abrahams Revolution: Vom Wonneseugen zum oral-aggressiven Vernichtungswunsch	46/58–85
<i>Karl Abraham und Wilhelm Fließ</i> : Briefwechsel 1911–1925. Herausgegeben und eingeleitet von Ludger M. Hermanns und Michael Schröter	46/86–103
<i>Michael Schröter</i> : Freuds Briefe an Emil und Mira Oberholzer (1912–1936). Edition mit Zwischentexten	46/104–133
<i>Isabelle Noth</i> : Pastoralpsychologie – ein überangenes Kind Freuds? Zur Rezeption der Psychoanalyse in der Seelsorge	46/134–147
<i>Hartmut Buchholz</i> : »Ich glaube, Sie haben einen neuen Typus Biographie geschaffen«. K. R. Eisslers Briefe an Wolfgang Hildesheimer	46/148–168
<i>Harry Stroeken</i> : Notiz über A. J. Westerman Holstijn (1891–1980)	46/169–170
<i>Manfred Klemann</i> : 23. Symposion zur Geschichte der Psychoanalyse, 12. bis 14. Februar 2010 in Berlin	46/171–172
Rezensionen und Anzeigen	46/173–190
<i>Michael Giefer, Ulrike May und Michael Schröter</i> : Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften (2009)	
<a href="http://www.luzifer-amor.de/downloads">www.luzifer-amor.de/downloads</a>	

**Heft 47 (24. Jg. 2011): Freude an der Psychoanalysegeschichte. Eine Festgabe für Ludger M. Hermanns zum 60. Geburtstag, überreicht vom Berliner Forum für Geschichte der Psychoanalyse (Mit-Herausgeberin: Regine Locket)**

Editorial	47/7–9
<i>Mitchell G. Ash</i> : Unverhohlene Nostalgie	47/10–12
<i>Anneliese Menninger</i> : Zur Entstehung der Kernthese in Freuds »vergleichender Studie« über organische und hysterische Lähmungen (1893)	47/13–20
<i>Johann Georg Reicheneder</i> : »... Freund Leopold perkutiert sie über dem Leibchen ...«. Leopold von Auenbrugger in Sigmund Freuds Traum von Irmas Injektion	47/21–28
<i>Stefan Goldmann</i> : Arzt und Dichter im Wettstreit. Sigmund Freud, Alfred von Berger und die narrative Darstellung weiblicher Homosexualität	47/29–39

- Günter Götde*: Auflösung eines Rätsels – auf den Spuren einer Liebesgeschichte 47/40–45
- Ulrike May*: Freuds Autoreferat von »Ein Beitrag zum Problem der Neurosenwahl« (1913). Erstpublikation des Textes und Kommentar 47/46–54
- Christfried Tögel*: Fröhliche Wissenschaft – Zufallsfunde und ein Antiquitätenhändler 47/55–58
- Heike Bernhardt*: »Stimmungszauber, das war der Leitgedanke bei der Gründung der Anstalt.« Das Sanatorium Schloss Tegel in statu nascendi (1904–1907) 47/59–65
- Michael Schröter*: »Berliner Schnüffeleien« und ein konkurrierendes Zeitschriftenprojekt. Zwei wenig beleuchtete Aspekte der Rank-Krise von 1924 47/66–74
- Maren Holmes und Thomas Müller*: Ein Brief vom Außenposten der psychoanalytischen Bewegung: Georg Wanke an Max Eitingon, 2. April 1926 47/75–83
- Regine Lockot*: »Meine Damen und Herren, der Zeitgeist ist unter uns«. Mittwoch, den 6. Mai 1926, im Hotel Esplanade in Berlin 47/84–97
- Andreas Peglau*: Ausgebürgerte Psychoanalytiker 47/98–109
- Barbara Wittmann*: Winnicotts Arabesken. Vom Witz einer psychotherapeutischen Praxis 47/110–116
- Bernd Holdorff*: Im Grenzgebiet zwischen Psychosomatik, Neurologie und Neurosychologie. Über das Buch von Siri Hustvedt: »Eine zitternde Frau« 47/117–121
- Mai Wegener*: Psychoanalyse und Geschichtsschreibung. Notizen im Anschluss an Michel de Certeau 47/122–127
- Urban Zerfuß*: Ein Antiquar hilft seinen Kunden – und lernt von ihnen 47/128–132
- Heike Bernhardt*: Johann Jaroslaw Marcinowski (1868–1935) und sein Sanatorium Haus Sielbeck am Uklei. Psychoanalyse im klinischen Setting. Mit einem Anhang: Freuds Briefe an Marcinowski, herausgegeben von Gerhard Fichtner und Michael Schröter 47/133–168
- Wolfgang Hegener*: Vom Wonneseugen zum oral-aggressiven Vernichtungswunsch: wirkliche eine Revolution? Eine Entgegnung auf Ulrike May 47/169–184
- Rezensionen und Anzeigen 47/185–195

#### **Heft 48 (24. Jg. 2011): Biographische Studien und Dokumente**

- Editorial 48/7–8
- Hans Lamp*: Freud aus der Nähe. Ein Interview mit K. R. Eissler (1953). Exzerpiert von Michael Schröter unter Mitarbeit von Magdalena Frank 48/9–31

<i>Christfried Tögel</i> : Wie »Emmy von N.« identifiziert wurde. K. R. Eisslers und Ola Anderssons Recherchen. Mit einem Anhang: Drei Briefe Freuds an Fanny Moser jun., zusammengestellt von Michael Schröter	48/32–52
<i>Andrea Huppke und Michael Schröter</i> : IPV-Sekretär und Mäzen – Freuds Patient, Vermögensverwalter und Freund: Die Briefe Anton v. Freunds an Sigmund Freud (1916–1919)	48/53–98
<i>Stephan von Minden</i> : Viktor Emil v. Gebstattel und Maria v. Stach: Neue Aufschlüsse über zwei Teilnehmer am 3. Psychoanalytischen Kongress in Weimar (1911)	48/99–105
<i>Katharina Eva Keifenheim</i> : Hans von Hattingberg im Spannungsfeld von Psychoanalyse und Nationalsozialismus	48/106–125
<i>Harry Stroeken</i> : August Watermann (1890–1944)	48/126–139
<i>Gerhard Fichtner und Albrecht Hirschmüller</i> : Gedankensplitter – Gedankenkeime. Freuds Notizbüchlein aus den Jahren 1901 bis 1910	48/140–155
<i>Ernst Falzeder</i> : Freud und Jung. Zusammenarbeit – Bruch – gegenseitige Befruchtung	48/156–173
<i>Friedl Früh</i> : Wer hat Angst vor Ulrike May? Zu Wolfgang Hegeners Artikel »Vom Wonneseugen zum oral-aggressiven Vernichtungswunsch: wirklich eine Revolution?«	48/174–181
<i>Gerhard Fichtner</i> : Zur Edition von Freud-Briefen, anlässlich des Auftauchens eines Originalbriefs an Arthur Fischer-Colbrie	48/182
<i>Werner Bohleber</i> : Felix Schottlaender: Eine Gründerfigur der Nachkriegs-Psychoanalyse in Deutschland	48/183–187
<i>Manfred Klemann</i> : 24. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse, 25. bis 27. Februar 2011 in Berlin	48/188–189
Rezensionen und Anzeigen	48/190–197
<i>Michael Giefer, Ulrike May und Michael Schröter</i> : Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur Psychoanalysegeschichte in deutsch- und englischsprachigen Zeitschriften (2010) <i>www.luzifer-amor.de/downloads</i>	

**Heft 49 (25. Jg. 2012): S. Freud, »Kritische Einleitung in die Nervenpathologie« (1885–87). Erstedition und Kommentare**

Editorial	49/5–6
<i>Katja Guenther</i> : Freuds »Kritische Einleitung in die Nervenpathologie«. Kontext und Bedeutung	49/7–32
<i>Sigmund Freud</i> : Kritische Einleitung in die Nervenpathologie (1885–87). Herausgegeben von Katja Guenther, Gerhard Fichtner und Albrecht Hirschmüller	49/33–82
<i>Anneliese Menninger</i> : Zu den Beiträgen Sigmund Freuds in Villarets <i>Handwörterbuch der Gesamten Medizin</i> (1888–91)	49/83–105

<i>Christian Müller</i> : Susmann Galant (1896–1978): Ein russisch-schweizerischer Unterstützer und Kontrahent Sigmund Freuds	49/106–113
<i>Hanna Stouten</i> : »Professor geht es gut!« Der Briefwechsel zwischen Max Schur und Marie Bonaparte	49/114–131
<i>Harry Stroeken</i> : Karl Landauers Schicksal nach der Besetzung der Niederlande durch die Deutschen	49/132–143
<i>Christian Hampel</i> : »gegr. 1910«. Eine Glosse	49/144–148
<i>Michael Molnar</i> : »Sieh dir die Liebenden an«. Zum ersten Band der Brautbriefe von Sigmund Freud und Martha Bernays	49/149–154
<i>Helmut Dahmer</i> : Vom Schützengraben zum Gestalt-Kibbuz. Fritz Perls in diversen Kontexten	49/155–160
<i>Annette Simon</i> : Ein historischer Selbstreflexionsprozess – mit Leerstelle	49/161–166
<i>Maren Holmes</i> : 2. Wissenschaftliche Konferenz des Archivs zur Geschichte der Psychoanalyse im Berliner Psychoanalytischen Institut am 14. Mai 2011	49/167–171
Rezensionen und Anzeigen	49/172–182
<i>Michael Schröter</i> : Gerhard Fichtner (4. April 1932 – 4. Januar 2012)	49/183–187

### **Heft 50 (25. Jg. 2012): Unbekannte Freud-Briefe**

Editorial	50/5–6
<i>Sigmund Freud</i> : Briefe an Kata und Lajos Lévy (1918–1926). Herausgegeben von Thomas Aichhorn und Michael Schröter	50/7–51
Anhang: <i>Kata Levy</i> : Erinnerungen an den Sommer 1918	50/52–61
<i>Sigmund Freud</i> : Die »Tegel-Briefe« an Frau und Schwägerin (1928–1930). Herausgegeben von Michael Schröter und Christfried Tögel	50/62–111
<i>Sigmund Freud</i> : Briefe an Siegfried Bernfeld (1921–1936). Herausgegeben von Andreas Peglau und Michael Schröter	50/112–121
<i>Marina D'Angelo</i> : »... doch: ein Höhepunkt des Lebens«. Freud auf dem Weg nach Rom (1897–1901)	50/122–132
<i>Tilman Kluttig</i> : Walter Strub (1882–1938), Leser und Autor der <i>Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik</i> . Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte der Psychoanalyse	50/133–150
<i>Annette Simon</i> : Psychotherapie in Ostdeutschland	50/151–157
<i>Manfred Klemann</i> : 25. Symposion zur Geschichte der Psychoanalyse, 2. bis 4. März 2012 in Berlin	50/158–159
Rezensionen und Anzeigen	50/160–168

## II. Gesamtverzeichnis der Beiträge nach Autoren

- Abraham, Karl*: Ein Eheschließungsgutachten aus dem Jahre 1910. Herausgegeben und mit einer editorischen Vorbemerkung versehen von Ludger M. Hermanns [Q] 20/151–158  
→ *May, Ulrike*
- Abraham, Karl und Fließ, Wilhelm*: Briefwechsel 1911–1925. Herausgegeben und eingeleitet von Ludger M. Hermanns und Michael Schröter 46/86–104
- Ackermann, Gregor*: Unbekannte Freudinterviews [Q] 22/115–122
- Aichhorn, Thomas*: »Die Psychoanalyse kann nur dort gedeihen, wo Freiheit des Gedankens herrscht« (Anna Freud anlässlich der Wiedereröffnung der WPV am 10. 4. 1946) 31/106–123
- Aichhorn, Thomas*: Bericht über die psychoanalytisch-pädagogische Ausbildung im Rahmen der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung bis 1938. Mit Dokumenten 34/7–34  
→ *Freud, Sigmund*
- Aichhorn, Thomas und Mühlleitner, Elke*: Auf den »Trümmern« der Psychoanalyse. Wiener Psychoanalytikerinnen während und nach dem Krieg 32/66–98
- Aichhorn, Thomas und Schröter, Michael*: K. R. Eissler und August Aichhorn. Aus ihrem Briefwechsel 1945–1949 40/7–90
- Ajkay, Klára*: Probleme bei der analytischen Psychotherapie von Akademikern der ersten Generation 23/143–154
- Anselm, Sigrun*: Zwischen Existentialismus und Marxismus: Psychoanalyse und Studentenbewegung in Berlin 28/7–49
- Argelander, Hermann*: Zur Geschichte der Anwendungen der Psychoanalyse in Gruppen in Frankfurt am Main (1960–1985) 21/92–102
- Ascher, Carol*: The Force of Ideas 32/150–169
- Ash, Mitchell G.*: Unverhohlene Nostalgie 47/10–12
- Auchter, Thomas*: Winnicott – oder: Die Sehnsucht, wirklich lebendig zu werden 30/7–45
- Bakman, Nina*: Wem dient die Frau? Joan Riviere als Übersetzerin zwischen Freud und Jones 37/98–114
- Bakman, Nina*: Dreißig Jahre danach. K. R. Eisslers Interview mit Joan Riviere (1953) 43/64–78
- Beland, Hermann*: Von der Allmacht der Gedanken (Freud) zur Allmacht über das Denken (Klein) 17/134–166
- Bendkower, Jaron*: Psychoanalyse und Judentum. Ein Aspekt der Psychotherapie in der Postmoderne 19/107–122
- Bentinc van Schoonheten, Anna*: Salzburg 1908. Karl Abraham in der Klemme zwischen Freud und Jung 46/7–23
- Benveniste, Emile*: Bemerkungen zur Funktion der Sprache in der Freudschen Entdeckung [Q] 5/153–163

- Berichte über die Sitzungen der k.k. Gesellschaft der Aerzte in Wien vom 15. Oktober und 26. November 1886. Mit einer Vorbemerkung von G. Kimmerle [Q] 1/156–175
- Bernhardt, Heike*: »Stimmungszauber, das war der Leitgedanke bei der Gründung der Anstalt.« Das Sanatorium Schloss Tegel in statu nascendi (1904–1907) 47/59–65
- Bernhardt, Heike*: Johann Jaroslaw Marcinowski (1868–1935) und sein Sanatorium Haus Sielbeck am Uklei. Psychoanalyse im klinischen Setting. Mit einem Anhang: Freuds Briefe an Marcinowski, herausgegeben von Gerhard Fichtner und Michael Schröter 47/133–168
- Berman, Emanuel*: Struktur und Individualität in der psychoanalytischen Ausbildung. Die israelische Debatte 26/93–112
- Binswanger, Ludwig*: Bemerkungen zu der Arbeit Jaspers': Kausale und »verständliche« Zusammenhänge zwischen Schicksal und Psychose bei der Dementia praecox (Schizophrenie) (1913) [Q] 29/148–155
- Binswanger, Ludwig*: Psychoanalyse und klinische Psychiatrie (1921) [Q] 29/155–176
- Binswanger, Ludwig*: Bemerkungen zu Hermann Rorschachs »Psychodiagnostik« (1923) [Q] 29/177–187
- Blumenberg, Ygal*: [Rezensions-Essay zu] A. Dührssen: Ein Jahrhundert Psychoanalytische Bewegung in Deutschland 15/153–175
- Blumenberg, Ygal*: Freud – ein »gottloser Jude«? Zur Frage der jüdischen Wurzeln der Psychoanalyse 19/33–80
- Böhme, Gernot*: Typen der Aufklärung: Sokrates und Odysseus 2/113–127
- Bohleber, Werner*: Gewalt in psychoanalytischen Institutionen 26/7–15
- Bohleber, Werner*: Felix Schottlaender: Eine Gründerfigur der Nachkriegs-Psychoanalyse in Deutschland 48/183–187
- Borer, Christine*: Vorhandenes und Ausgelassenes. Gedanken zur Ausbildung am Psychoanalytischen Seminar Zürich 12/124–142
- Bormuth, Matthias*: »Schrei nach Erlösung«. Otto Gross und Max Weber 33/138–163
- Boureau, Alain*: Der Inzest des Judas. Versuch über die Entstehung des Judenhasses im 12. Jahrhundert 11/76–94
- Bourne, Sandy*: Übertragung: Lebensgeschichte oder Hier und Jetzt? Zur Entwicklung von Melanie Kleins Einfluß auf die Technik 17/124–133
- Brainin, Elisabeth*: Die WPV und der Nationalsozialismus 31/149–153
- Brockhaus, Gudrun*: Psychoanalytische Hitler-Deutungen 9/8–24
- Brühmann, Horst*: Metapsychologie und Standespolitik. Die Freud/Klein-Kontroverse 17/49–112
- Bruns, Brigitte*: Im Steinbruch. Zur Geschichte der Individualpsychologie in München 7/8–50
- Bruns, Brigitte*: Der inszenierte Führer. Zur politischen Fotografie des Nationalsozialismus 9/25–42
- Bruns, Brigitte*: Wie war es denn nun? Anmerkungen zu Herrn Gröner → Polizeiberichte 9/86–87



- Buchholz, Hartmut*: »... ich wäre mir ohne sie gar nicht denkbar.«  
Wolfgang Hildesheimer und die Psychoanalyse 41/141–152
- Buchholz, Hartmut*: »Ich glaube, Sie haben einen neuen Typus Biographie geschaffen«. K. R. Eisslers Briefe an Wolfgang Hildesheimer 46/148–168
- Buchner, Eberhard*: Traum und Traumdeutung [mit Leserbriefen] [Q] 24/171–184
- Burke, Janine*: Gespräche mit der Sphinx. Bilder der griechischen Mythologie in Freuds Sammlung 37/30–42
- Burkholz, Roland* → *Butzer, Ralph J. und Burkholz, Roland*
- Burrow, Trigant*: Das Fundament der Gruppenanalyse oder die Analyse der Reaktionen von normalen und neurotischen Menschen [Q] 21/103–112
- Butzer, Ralph J. und Burkholz, Roland*: Urvater und Eiszeit. Biologisch-evolutionäres und psycholamarckistisches Denken bei Freud 8/24–49
- Bychowski, Gustav*: Adolf Hitler [Q] 9/90–148
- Conci, Marco*: H. S. Sullivan und die Spaltungen in der amerikanischen psychoanalytischen Gemeinschaft der vierziger Jahre 16/32–55
- Conci, Marco*: Die Psychoanalyse in Italien. Anfänge, Entwicklung und gegenwärtige Lage 18/114–155
- Condrau, Gion Fidel*: Zum Verhältnis von Psychoanalyse und Daseinsanalyse 29/92–104
- Cremerius, Johannes*: Die Begrenzung der analytischen Selbstaufklärung durch die Ausbildungshierarchie 18/68–83
- Cremerius, Johannes*: Karl Abraham, Freuds Sündenbock und »Führer zur Wahrheitsforschung« 20/64–80
- Cremerius, Johannes*: Ein Europäer in New York. Zum Tode des Analytikers Kurt Robert Eissler 24/205–207
- Cycon, Ruth*: Innere Objekte im Spiegel der Übertragung 17/32–48
- Dahmer, Helmut*: Metamorphosen und Retuschen. Eine neue Biographie Alexander Mitscherlichs 40/164–168
- Dahmer, Helmut*: Eine Fenichel-Biographie 44/154–159
- Dahmer, Helmut*: Vom Schützengraben zum Gestalt-Kibbuz. Fritz Perls in diversen Kontexten 49/155–160
- Danckwardt, Joachim F.*: »Für mich bedeutet Malen die Fortsetzung des Traums mit anderen Mitteln« (Neo Rauch 2007). Beiträge bildender Kunst zur psychoanalytischen Traumdeutung 41/42–62
- D'Angelo, Marina*: »... doch: ein Höhepunkt des Lebens«. Freud auf dem Weg nach Rom (1897–1901) 50/122–132
- Darwin, Charles*: Biographische Skizze eines kleinen Kindes [Q] 8/168–176
- De Clerck, Rotraut*: »Der Traum von einer bess'ren Welt«. Psychoanalyse und Kultur in der Mitte der zwanziger Jahre: Berlin und London 13/41–70
- Decke, Bettina*: Karl Abraham: Familie, Kindheit und Jugend in Bremen 20/7–63
- Deutsch, Helene*: Kontrollanalyse (1927/1935). Herausgegeben von Claus-Dieter Rath [Q] 42/37–48

- Diederichs-Paeschke, Veronika und Stafski, Bruno*: Auf der Suche nach einer verlorenen Identität? Wandel eines Berufsbildes – Kinderanalytiker – Psychagoge – Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut 25/105–125
- Dittrich, Karin A.*: Der »Heldenmythos« Hitler. Jungs späte Auseinandersetzung mit Freud und der Psychoanalyse 9/57–69
- Dittrich, Karin A.*: Der analytische Inzest am Beispiel von Otto Gross und C. G. Jung. Überlegungen zum Stellenwert des Inzestverbots und der analytischen Abstinenz 11/40–60
- Dittrich, Karin A.*: Zur Frühgeschichte des Gegenübertragungsbegriffs bei Freud und seinen ersten Schülern 15/7–30
- Dittrich, Karin A.*: Fritz Riemann und Fritz Friedmann – zur Nachkriegsgeschichte des Münchner Psychoanalytischen Instituts 16/66–76
- Dittrich, Karin A.*: Die Institutionalisierungsbemühungen der deutschen Psychoanalytiker nach dem 2. Weltkrieg in München, Frankfurt und Stuttgart, dargestellt anhand von Dokumenten aus den Jahren 1945 und 1946 18/39–67
- Dittrich, Karin A.*: Verfolgungsträume und Angstphantasien einer Patientin - Variation und Veränderung im Behandlungsprozeß 24/86–111
- Düe, Michael*: Freudsche Psychoanalyse im Widerstreit von Romantik und Aufklärung 1/31–48
- Eickhoff, Friedrich-Wilhelm*: Kommentar zu Max Eitingons Ansprache auf der Sitzung der Chewrah Psychoanalytith b'Erez-Israel in Jerusalem am 6. Mai 1939 38/129–135
- Eickhoff, Friedrich-Wilhelm*: Kurt R. Eissler und der Neubeginn des Jahrbuchs der Psychoanalyse. Später Dank für eine große Hilfe anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages 43/79–87
- Eissler, K. R.*: Eine klinische Notiz über den moralischen Masochismus. Eckermanns Beziehung zu Goethe [Q] 43/88–132
- Eitingon, Max*: Freuds 83. Geburtstag, 6. Mai 1939 [Q] 38/136–139
- Elms, Alan C.*: Der apokryphe Freud: Sigmund Freuds berühmteste »Zitate« und ihre wahren Quellen 35/82–108
- Elrod, Norman*: 40 Jahre danach – Reflexionen über die Ichpsychologie Paul Federns 5/137–152
- Elrod, Norman*: Harald Schultz-Hencke und Dietfried Müller-Hege mann. Zwei Berliner Psychotherapeuten im Ost-West-Gespräch 6/131–143
- Elrod, Norman*: [Rezensions-Essay zu] S. I. Greenspan und G. H. Pollock (Hg.): The Course of Life, Vol. I: Infancy 11/143–162
- *Wygotski, Lew S. und Luria, Alexander R.*
- Erdle, Birgit R.*: Unheimliches Verstehen. Zu einem Roman von Hans Keilson 9/48–56
- Falzedo, Ernst*: Sigmund Freud und Eugen Bleuler. Die Geschichte einer ambivalenten Beziehung 34/85–104

<i>Falzeder, Ernst</i> : Paul Mellon (1907–1999), Mäzen der Jung- und der Freud-Forschung	44/160–161
<i>Falzeder, Ernst</i> : Freud und Jung. Zusammenarbeit – Bruch – gegenseitige Befruchtung	48/156–173
<i>Falzeder, Ernst und Graf-Nold, Angela</i> : Gustav Eim (1849–1897) – ein Patient aus Freuds früher Praxis. Mit zwei unveröffentlichten Freud-Briefen	45/8–15
<i>Federn, Ernst</i> : Kann man eine Geschichte der Psychoanalyse überhaupt schreiben?	1/8–14
<i>Federn, Ernst</i> : Einleitende Bemerkungen zu Paul Federns Aufsatz: »Zur Psychologie der Revolution. Die vaterlose Gesellschaft«	2/7–12
<i>Federn, Ernst</i> : Die »liebe Not« des Historikers mit der Persönlichkeit Freuds	3/82–92
<i>Federn, Ernst</i> : Die Beziehung von Edoardo Weiss zu Paul Federn aus historischer Sicht	7/78–82
<i>Federn, Ernst</i> : Psychoanalyse und Nationalsozialismus. Bemerkungen eines Zeitzeugen	9/43–47
<i>Federn, Ernst</i> : Paul Federn in der Geschichte der Psychoanalyse	33/164–166
<i>Federn, Paul</i> : Zur Psychologie der Revolution. Die vaterlose Gesellschaft [Q]	2/13–33
<i>Fessler, Werner</i> : Harold Lincke entlang. Vom biologischen Fundament des Symbols zum psychologischen Ursprung des Verhaltens	12/166–182
<i>Fichtner, Gerhard</i> : Volles Bekenntnis zur Person statt voller Annahme der Lehre. Anna Freud über Ludwig Binswangers »Erinnerungen an Sigmund Freud«	10/227–231
<i>Fichtner, Gerhard</i> : Rückblick auf »Leonardo«. Ein unbekannter Brief Sigmund Freuds vom 21. November 1932	11/117–142
<i>Fichtner, Gerhard</i> : Von der »Psychischen Behandlung« zur Psychoanalyse. Zur Fehldatierung eines frühen Freud-Textes und zu dessen bisher übersehener Erweiterung (mit Abdruck)	40/122–141
<i>Fichtner, Gerhard</i> : Freud und Familie Hammerschlag – eine prägende Begegnung	41/63–79
<i>Fichtner, Gerhard</i> : K. R. Eissler in einer Photographie von Elisabeth Duschnitz (zu der Abbildung in LUZIFER-AMOR, Heft 40, S. 8)	41/160
<i>Fichtner, Gerhard</i> : Die Anfänge der Freud Archives	43/23–44
<i>Fichtner, Gerhard</i> : Zur Edition von Freud-Briefen, anlässlich des Auftauchens eines Originalbriefs an Arthur Fischer-Colbrie	48/182
→ <i>Freud, Sigmund</i>	
<i>Fichtner, Gerhard und Hirschmüller, Albrecht</i> : Gedankensplitter – Gedankenkeime. Freuds Notizbüchlein aus den Jahren 1901 bis 1910	48/140–155
<i>Fichtner, Gerhard und Schröter, Michael</i> : Palimpsest einer Freudschen Selbstdarstellung von 1912	37/137–141
<i>Fischer, Eugenia</i> : Leben und Werk von Nikolaj Jegrafowitsch Ossipow	16/77–86
<i>Fischer-Homberger, Esther</i> : Löcher in Sigmund Freuds Körperbild	34/64–84
<i>Fließ, Wilhelm</i> → <i>Abraham, Karl</i>	

<i>Forrester, John</i> : Die Aphasie	5/31–52
<i>Foulkes, S. H.</i> : Einige autobiographische Bemerkungen [Q]	21/123–135
<i>Frank, Claudia</i> : »Vergisst alle Träume.« Die ersten Anfänge von Melanie Kleins kinderanalytischen Behandlungen	25/25–46
<i>Frank, Claudia</i> : »Angstberuhigung« – Zu einem unveröffentlichten Beitrag von Melanie Klein »On reassurance« (1933)	36/23–41
<i>Frank, Claudia</i> : »Ist es ein Tier im Inneren?« Melanie Kleins unpubliziertes »Don Juan Paper« (1939)	41/120–140
<i>Frank, Claudia</i> : Das »Melanie Klein-Problem«. Zur Publikationsgeschichte der Psychoanalyse des Kindes	44/99–139
<i>Frank, Magdalena</i> → <i>Lampl, Hans</i>	
<i>Frank, Claudia und Weiß, Heinz</i> : Der Beginn einer Kinderanalyse im Spiegel der handschriftlichen Notizen Melanie Kleins	17/7–31
<i>Freud, Sigmund</i> : Briefe an Maria (Mitzi) Freud und ihre Familie. Herausgegeben von Christfried Tögel und Michael Schröter [Q]	33/51–72
<i>Freud, Sigmund</i> : Kritische Einleitung in die Nervenpathologie (1885–87). Herausgegeben von Katja Guenther, Gerhard Fichtner und Albrecht Hirschmüller [Q]	49/33–82
<i>Freud, Sigmund</i> : Briefe an Kata und Lajos Lévy (1918–1926). Herausgegeben von Thomas Aichhorn und Michael Schröter [Q]	50/7–51
<i>Freud, Sigmund</i> : Die »Tegel-Briefe« an Frau und Schwägerin (1928–1930). Herausgegeben von Michael Schröter und Christfried Tögel [Q]	50/62–111
<i>Freud, Sigmund</i> : Briefe an Siegfried Bernfeld (1921–1936). Herausgegeben von Andreas Peglau und Michael Schröter [Q]	50/112–121
→ <i>Ackermann, Gregor</i>	
→ <i>Falzedo, Ernst und Graf-Nold, Angela</i>	
→ <i>Fichtner, Gerhard</i>	
→ <i>Fichtner, Gerhard und Schröter, Michael</i>	
→ <i>Gröger, Helmut</i>	
→ <i>Gundlach, Horst</i>	
→ <i>Schröter, Michael</i>	
→ <i>Tögel, Christfried</i>	
→ <i>Tögel, Christfried und Pouh, Liselotte</i>	
→ <i>Walder, Christine</i>	
<i>Freud Bernays, Anna</i> : Mein Bruder Sigmund Freud (1940) [Q]	3/139–145
<i>Freud-Marlé, Lilly</i> : Onkel Sigi. Aus den Memoiren einer Freud-Nichte. Ausgewählt und herausgegeben von Christfried Tögel und Michael Schröter [Q]	34/132–153
<i>Freud-Marlé, Lilly</i> über ihre Freud-Biographie. Aus einem Brief an Herbert Stuffer (1947) [Q]	35/168–170
<i>Frie, Roger</i> : Binswanger, Sullivan und die interpersonelle Psychoanalyse	29/105–122
<i>Früh, Friedl</i> : Salto mortale und anderes mehr. Zu einigen aktuellen politischen und soziologischen Reflexionen über die Geschichte der WPV	31/142–148

- Früh, Friedl*: »... sonst bekommen wir ja Lumpen und nicht Neurotiker«. Zu Karl Abrahams Rezeption der Freud'schen Sexualtheorie 46/44–57
- Früh, Friedl*: Wer hat Angst vor Ulrike May? Zu Wolfgang Hegeners Artikel »Vom Wonneseugen zum oral-aggressiven Vernichtungswunsch: wirklich eine Revolution?« 48/174–181
- Füchtner, Hans*: »Fremdartiger bunter Vogel« oder »Große Dame der Psychoanalyse«? Zur atypischen Berufsbiographie von Anna Katrin Kemper 39/80–118
- Füchtner, Hans*: Adelheid Lucy Koch, geb. Schwalbe (1896–1980). Lebensabriss und Emigrationsgeschichte 42/79–87
- Gamm, Gerhard*: Symbole des Ursprungs. Aus den Archiven der Natur: Zu C. G. Jung 4/131–154
- Garcia, Emanuel E.*: Bleibende Relevanz. Eine Einführung in die klinischen Beiträge von Kurt R. Eissler 40/91–107
- Gast, Lilli*: Schuld und Phantasie. Anmerkungen zur gegenwärtigen Debatte über den sexuellen Mißbrauch 11/28–39
- Gast, Lilli*: Himmel und Hölle, Paradies und Schreckenskammer. Die Idee der Subjektgenese im phantasmatischen Raum bei Freud und Klein 17/167–187
- Gekle, Hanna*: Nachträglichkeit des Ursprungs. Das Trauma des Wolfsmannes 4/89–130
- Gekle, Hanna*: Lektion in Liebe. Zur Kritik an Lacans Spiegelstadium 8/100–123
- Giefer, Michael*: Max Eitingon und der »wilde« Analytiker Georg Groddeck 42/75–78
- Giefer, Michael*: Zur Geschichte des Korrespondenzblatts der IPV und des Bulletins der IPA 44/85–98
- Glück (Gyömröi), Edith*: Einleitung einer Kinderanalyse (1933). Herausgegeben von Christiane Ludwig-Körner [Q] 25/126–134
- Gödde, Günter*: Freuds Adoleszenz im Lichte seiner Briefe an Eduard Silberstein 6/7–26
- Gödde, Günter*: Charcots neurologische Hysterietheorie. Vom Aufstieg und Niedergang eines wissenschaftlichen Paradigmas 14/7–53
- Gödde, Günter*: Auflösung eines Rätsels – auf den Spuren einer Liebesgeschichte 47/40–45
- Goldmann, Stefan*: Freuds Traumterminologie zwischen Tradition und Innovation 24/7–24
- Goldmann, Stefan*: Arzt und Dichter im Wettstreit. Sigmund Freud, Alfred von Berger und die narrative Darstellung weiblicher Homosexualität 47/29–39
- Göllner, Renate*: Psychoanalytisch-pädagogische Praxis ohne Ideologie vom »Schädling«. August Aichhorns Erziehungsberatung zwischen Jugendamt und Psychoanalytischer Vereinigung 31/8–36
- Graf-Nold, Angela* → *Falzeder, Ernst und Graf-Nold, Angela*
- Greven, Elsbeth*: Hundert Jahre Freud-Ausgaben in den Niederlanden 44/54–70

- Gröger, Helmut: Sigmund Freud an Paul Näcke. Erstveröffentlichung zweier Freud-Briefe [Q] 6/144–163
- Gröner, Horst: Wie's wirklich war. Einige Anmerkungen zum Beitrag von Brigitte Bruns zur Geschichte der Individualpsychologie in München 9/82–85
- Guenther, Katja: Freuds »Kritische Einleitung in die Nervenpathologie«. Kontext und Bedeutung 49/7–32  
→ Freud, Sigmund
- Gundlach, Horst: Noch zwei Selbstdarstellungen Freuds 3/27–44
- Gutwinski-Jeggle, Jutta: Zum Verhältnis von Gegenübertragung und projektiver Identifikation 15/61–83
- Gyömrői, Edith Ludowyk: Erinnerungen an Otto Fenichel und an die Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft [Q] 16/117–123  
→ Glück, Edith
- Gysling, Andrea: Der stumme Schrei. Die Gegenübertragung als Abbild des Überwältigenden bei Bion 15/84–108
- Halász, Anna: Säuglingsbeobachtung – Säuglingsforschung 23/155–174
- Hampel, Christian: »gegr. 1910«. Eine Glosse 49/144–148
- Handlbauer, Bernhard: Die Emigration der Wiener Psychoanalytiker in die USA und die Amerikanisierung der Psychoanalyse. Überlegungen zum emotionalen Aspekt von Emigration und deren mögliche Auswirkungen auf die Geschichte der Psychoanalyse 32/99–149
- Harmat, Paul: Dichtung und Wahrheit in der Historiographie der ungarischen Psychoanalyse 1/120–132
- Harmat, Paul: Groddeck und die ungarischen Schriftsteller 8/161–167
- Harmat, Paul: Szálasideutungen 9/70–75
- Harmat, Paul: Ferenczi, Róheim und andere Magyaren. Psychoanalyse und Judentum: Ein essayistischer Versuch 19/99–106
- Harmatta, János: Psychotherapeutische Fachbeziehungen zwischen Ungarn und der DDR 1973–1989 aus ungarischer Sicht 27/60–71
- Harsch, Herta E.: Freuds Kindheit und das Inzestthema. Zur Bedeutung der Kinderfrau 11/8–27
- Hau, Stephan: 40 Jahre experimentelle Traumforschung – Abkehr von der Psychoanalyse? 24/112–153
- Haug, Ursula und McCaffrey, Tony: Gruppentherapie in der Tavistock-Tradition 21/71–84
- Haynal, André: Freuds Ringen um das Verständnis des Anderen. Eine gerade Linie trotz Umwegen 41/28–41
- Hayne, Michael: Was in dem einen latent ist, tritt in dem anderen manifest hervor. Einige historische Bemerkungen über den Beitrag von S. H. Foulkes zur Psychotherapie 21/48–57
- Hearst, Liesel: Der Wandel unseres historischen und kulturellen Erbes in der Gruppenanalyse 21/30–47

- Heenen-Wolff, Susann*: Pionierzeiten der Psychoanalyse in Belgien: Julien (Johan) Varendonck 44/45–53
- Hegener, Wolfgang*: Vom Wonneseugen zum oral-aggressiven Ver-nichtungswunsch: wirkliche eine Revolution? Eine Entgegnung auf Ulrike May 47/169–184
- Heilmann, H.-D.*: Karl Abraham im Grunewald-Echo 20/159–166
- Heilmann, Hans Dieter*: Um Traum und Traumdeutung herum 24/158–170
- Heimann, Paula*: »... wie geht es zu, daß ich alles so anders sehe ...?« Ein Brief zur psychoanalytischen Technik an Theodor Reik (Berlin, 7. Februar 1933). Herausgegeben von Eran J. Rolnik [Q] 36/7–15
- Heimann, Paula* im Gespräch mit Marlinde Krebs. Eingeleitet und kommentiert von Regine Lockot [Q] 16/134–160
- Heller, Judith Bernays*: Freuds Mutter und Vater (1956) [Q] 3/146–151
- Heltzel, Rudolf*: Von der Psychiatrie zur Psychoanalyse oder: Die Wiederentdeckung Winnicotts 30/123–152
- Henningsen, Franziska*: Vom Dialog zur Institution? Reflexionen über DPV-Kontakte in den neuen Bundesländern 18/156–176
- Henzler, Andrea*: Zur Technik in Ludwig Binswangers ersten psychoanalytisch orientierten Behandlungen 41/97–119
- Herdeis, Clarissa und Tömmel, Sieglinde Eva*: Psychoanalyse unter den Bedingungen der Nachkriegsverhältnisse: die Gründungsgeschichte der Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse, M.A.P. e.V. 7/83–117
- Hermanns, Anne*: Hans Kalischer – eine biographische Skizze 39/72–79
- Hermanns, Ludger M.*: Karl Abraham und die Anfänge der Berliner Psychoanalytischen Vereinigung 13/30–40
- *Abraham, Karl*
- *Abraham, Karl und Fließ, Wilhelm*
- *Müller, Thomas und Hermanns, Ludger M.*
- *Schröter, Michael und Hermanns, Ludger M.*
- *Stöcker, Helene*
- Hermanns, Ludger M. und Schröter, Michael*: Felix Gattel (1870–1904). Der erste Freudschüler 6/42–75
- Hirschmüller, Albrecht*: Psychoanalyse und Antisemitismus 2/41–54
- Hirschmüller, Albrecht*: Ludwig Binswangers Fall »Ellen West«. Zum Verhältnis von Diagnostik und Übertragung 29/18–76
- Hirschmüller, Albrecht*: Der Galilei des 20. Jahrhunderts? Zur wissenschaftshistorischen Bedeutung von Freuds Leben und Werk (Vortrag am 6. Mai 2006) 38/7–18
- Hirschmüller, Albrecht*: Neues in der »Minna-Frage«? 40/160–163
- *Fichtner, Gerhard und Hirschmüller, Albrecht*
- *Freud, Sigmund*
- Hoffmann, Klaus*: Frieda Fromm-Reichmann. Brückenschlag zwischen Psychiatrie und Psychoanalyse 16/22–31
- Hoffmann, Klaus*: Psychoanalyse und Psychiatrie 1994. Eindrücke aus Chestnut Lodge 16/161–165

- Hoffmann, Klaus*: Psychoanalyse und Daseinsanalyse – Ludwig Binswanger aus aktueller Sicht 29/5–17
- Hoffmann, Klaus*: Psychoanalyse und Kriminologie vor der Entwicklung der therapeutischen Gemeinschaft 36/119–133
- Hoffmann, Klaus*: Hans Prinzhorn: Seine Auseinandersetzung mit der Psychoanalyse in Dresden und Frankfurt am Main (1922–1928) 41/153–159
- Holdorff, Bernd*: Im Grenzgebiet zwischen Psychosomatik, Neurologie und Neuropsychologie. Über das Buch von Siri Hustvedt: »Eine zitternde Frau« 47/117–121
- Holmes, Maren*: Düsseldorf – Berlin – Ankara – Washington: Der Lebenslauf von Edith Weigert, geb. Vowinkel (1894–1982) 39/7–52
- Holmes, Maren*: Psychoanalytikerin ohne reguläre Ausbildung. Das »Curriculum Vitae« von Gertrud Jacob (1893–1940) 43/144–150
- Holmes, Maren und Müller, Thomas*: Ein Brief vom Außenposten der psychoanalytischen Bewegung: Georg Wanke an Max Eitingon, 2. April 1926 47/75–83
- Holzhey-Kunz, Alice*: Hermeneutik der Phobie. Freuds und Binswangers Deutungen im Vergleich 29/77–91
- Horn, Maren*: Freudlos? Teure Träume. Das Beispiel Arnold Zweigs 27/72–91
- Hummel, Gerhard*: Ein Sommernachmittag in Grinzing. Thomas Mann bei Sigmund Freud 38/76–101
- Huppke, Andrea*: Zur Geschichte des Internationalen Psychoanalytischen Verlages 18/7–33
- Huppke, Andrea*: Versuch einer Positionsbestimmung. Was ist jüdisch an der Psychoanalyse? 19/81–98
- Huppke, Andrea*: Berlin – Budapest: Psychoanalyse hinter dem Eisernen Vorhang (Tagung im Collegium Hungaricum Berlin, 14.–15. November 2008) 43/151–152
- Huppke, Andrea und Schröter, Michael*: IPV-Sekretär und Mäzen – Freuds Patient, Vermögensverwalter und Freund: Die Briefe Anton v. Freunds an Sigmund Freud (1916–1919) 48/53–98
- Ihanus, Juhani*: »Aus Liebe zur psychoanalytischen Arbeit«. Yrjö Kulovesi und Paul Federn 26/42–53
- Israëls, Han*: Freuds Phantasien über Leonardo da Vinci 10/8–41
- Israëls, Han*: Antwort an Michael Schröter 10/209–226
- Jokl, Anna Maria*: Jehoshua Bin Nun. Eine Untersuchung 19/123–150
- Junker, Helmut*: Entsteht eine neue Geschichte der Psychoanalyse? Ansätze zu einer Jones-Kritik 1/15–31
- Junker, Helmut*: Freud 1887. Eine Stichprobe zur Biographik 3/8–26
- Junker, Helmut*: Sigmund Freud ordiniert Rathausstraße 7. Das Jahr 1888 4/9–25
- Junker, Helmut*: Freud 1889. Die Geschichte eines Jahres 6/27–41



- Kaderas, Brigitte*: Hans Liebermanns Plädoyer für die Einführung der Psychoanalyse als Unterrichtsfach an der Universität. Biographische Notizen und kommentierte Edition des Artikels »Psychoanalyse und Universität« 26/113–124
- Kätzel, Siegfried*: Überlegungen zu einem »Freud-Dokument« 5/164–167
- Kaufhold, Roland*: Spurensuche zur Geschichte der in die USA emigrierten Wiener Psychoanalytischen Pädagogen 31/37–69
- Kaufhold, Roland*: In memoriam Ernst Federn (26. 8. 1914 – 24. 6. 2007) 41/161–163
- Keifenheim, Katharina Eva*: Hans von Hattingberg im Spannungsfeld von Psychoanalyse und Nationalsozialismus 48/106–125
- Kerl-Wienecke, Astrid*: Kinderanalyse und Frauen 25/47–63
- Kimmerle, Gerd*: Epochale Konfigurationen. Plädoyer für eine Ausweitung des geschichtlichen Blicks 1/79–105
- Kimmerle, Gerd*: Familienpolitik und Staatsanthropologie. Anmerkungen zu Paul Federn 2/128–146
- Kimmerle, Gerd*: Kausalität der Erinnerung. Vom Einschluß des Traumas in die Verdrängung: Eine rationale Rekonstruktion 4/32–88
- Kimmerle, Gerd*: Funktion, Symptom, Symbol. Über den Zusammenhang von Körperlehre, Krankheitsbegriff und Sprachauffassung in Freuds Aphasielehre 5/53–94
- Kimmerle, Gerd*: Die Verleugnung des Weiblichen in Freuds Mythologie des Begehrens 8/150–160
- Kimmerle, Gerd*: Freuds Leonardo-Studie. Eine methodologische Erörterung 10/135–208
- Kimmerle, Gerd*: Überschreitendes Verstehen. Zu Freuds psychoanalytischer Literaturdeutung 22/100–114
- Berichte über die Sitzungen
- Klein, Melanie* → *Frank, Claudia*
- Klemann, Manfred*: »... hier bin ich nun ganz unter Patienten ...«. Die psychoanalytische Praxis der Lou Andreas-Salomé 35/109–129
- Klemperer, Paul*: Erinnerungen an Sigmund Freud und die Anfänge der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung. Ein Interview mit K. R. Eissler (1952). Herausgegeben von Peter Klemperer und Michael Schröter [Q] 42/134–160
- Klemperer, Peter* → *Klemperer, Paul*
- Klier, Andrea*: Leonardo zwischen Wunsch und Wissen. Einige Überlegungen zu Grenzen und Möglichkeiten einer psychoanalytischen Kunstinterpretation 10/125–134
- Kloocke, Ruth*: Mosche Wulff (1878–1971). Leben und Werk des russisch-jüdischen Psychoanalytikers 16/87–101
- Kloocke, Ruth und Mühlleitner, Elke*: Lehren oder lernen? Siegfried Bernfeld und die »Pädagogische Arbeitsgemeinschaft« am Berliner Psychoanalytischen Institut 34/35–58
- Kluttig, Tilman*: Walter Strub (1882–1938), Leser und Autor der *Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik*. Ein Beitrag zur Rezeptionsgeschichte der Psychoanalyse 50/133–150

- Knellessen, Olaf, Passett, Peter und Schneider, Peter:* Parin, Morgenthaler und die Politik. Eine Skizze zur Psychoanalyse des Politischen und Gesellschaftlichen und ihrer Tradition am Psychoanalytischen Seminar Zürich 12/143–165
- König, Hans-Dieter:* Von der vaterlosen zur mutterlosen Gesellschaft und darüber hinaus. Federns Utopie, der Konformismus des autoritären und des konsumgesteuerten Charakters und die Utopie der Neuen Linken 2/55–87
- Kreft, Gerald:* Ludwig Edinger und Sigmund Freud. Ein marginaler Annäherungsversuch 4/26–31
- Kurz, Thomas:* Aufstieg und Abfall des Psychoanalytischen Seminars Zürich von der Schweizerischen Gesellschaft für Psychoanalyse 12/7–54
- Kutter, Peter:* Das Stuttgarter psychotherapeutische Institut, Wolfgang Loch und die Anfänge der DPV-Arbeitsgemeinschaft Stuttgart-Tübingen – historischer Versuch eines Zeitzeugen 37/115–133
- Lampl, Hans:* Freud aus der Nähe. Ein Interview mit K. R. Eissler (1953). Exzerpiert von Michael Schröter unter Mitarbeit von Magdalena Frank [Q] 48/9–31
- Laplanche, Jean:* Der Strukturalismus vor der Psychoanalyse 1/106–111
- Leggewie, Claus:* [Rezensions-Essay zu] Gerd Koenen: Das Rote Jahrzehnt. Unsere kleine deutsche Kulturrevolution 1967–1977 28/130–138
- Lensing, Leo A.:* Elektra »antik u modern«. Zu einem Abend der Mittwoch-Gesellschaft im Jahre 1905 (mit einer unbekanntenen Postkarte Freuds an Paul Federn) 38/46–75
- Levy, Kata:* Freuds letzte Sommerferien vor dem Ende des Ersten Weltkriegs [Q] 50/52–61
- Ley, Katharina:* Unstillbares Begehren und vermeintliche Grenzen. Zum Verhältnis von Inzestverbot und Begehren 11/61–75
- Liebermann, Hans:* Psychoanalyse und Universität [Q] 26/125–128
- List, Eveline:* Wolfgang J. A. Huber und die Psychoanalyse-geschichtsschreibung in Österreich 40/142–159
- Loch, Wolfgang:* Die Konstitution des Subjekts im psychoanalytischen Dialog. Weitere Bemerkungen über die Diagnostik und den Umgang mit dem psychischen Faktor 5/115–136
- Loch, Wolfgang:* Therapeutische Monologe – Therapeutik des Dialogs – Einstellungen zur Seele 8/9–23
- Lockot, Regine:* Die Nachwirkungen des Nationalsozialismus auf Gruppenbildungen der psychoanalytischen Organisation in Deutschland (1945–1951) 7/51–77
- Lockot, Regine:* Ein Versuch über die unbewußte Darstellung von Schuld und ihrer Abwehr – dargestellt am Beispiel der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft 13/121–135
- Lockot, Regine:* Von den Anfängen der Psychoanalyse in Ostdeutschland bis zu ihrer ideologischen Vernichtung in der DDR in den 50er Jahren 27/7–35

- Lockot, Regine*: »Meine Damen und Herren, der Zeitgeist ist unter uns«. Mittwoch, den 6. Mai 1926, im Hotel Esplanade in Berlin 47/84–97  
→ *Heimann, Paula*
- Lohmann, Hans-Martin*: Frankfurter Kreuz – Frankfurter Crux. Zur Freud-Rezeption der frühen Kritischen Theorie 3/93–107
- Loraux, Nicole*: Iokastes Mal 11/95–116
- Lorenzer, Alfred*: Die Anstößigkeit der psychoanalytischen Erkenntnis-  
methode [Q] 28/100–119
- Ludwig-Körner, Christiane*: Wegbereiter der Kinderanalyse. Die Arbeit  
in der »Jackson Kinderkrippe« und den Kriegskinderheimen 25/78–104  
→ *Glück (Gyömrői), Edith*
- Lukács, Dénes*: Objektbeziehung, Regression: von der »Budapester  
Schule« der Psychoanalyse zur Selbstpsychologie 23/69–83
- Lürßen, Ernst*: Persönliche Betrachtungen zur Frühzeit der psycho-  
analytischen Ausbildung am Berliner Psychoanalytischen Insti-  
tut von 1950 bis 1965 26/84–92
- Luria, Alexander R.* → *Wygotzki, Lew S. und Luria, Alexander R.*
- Mächtlinger, Veronica*: Karl Abraham und Giovanni Segantini. Ein psy-  
choanalytischer Versuch 20/81–97
- Maciejewski, Franz*: Freiburger Schatten. Wurde Julius Freud in Roz-  
nau geboren? 38/19–31
- Maercker, Andreas*: Einmal Psychoanalyse und zurück. Mein Besuch  
auf einer Psychoanalytikertagung vor dem Fall der Mauer 27/92–103
- Marques, Marcelo*: Es war einmal eine Geschichte der Psychoanaly-  
se: Chronik eines angekündigten Todes? Bemerkungen zur Ge-  
schichte und zur Psychoanalyse in Frankreich 1/112–119
- May, Ulrike*: Ein Traum (1897) und ein Brief (1902). Zur frühen Bezie-  
hung zwischen Freud und Isidor Sadger 24/25–48
- May, Ulrike*: Ein Zeitungsartikel des jungen Karl Abraham (1902) 24/154–157
- May, Ulrike*: »It was my term«. Zur Herkunft der Begriffe »Selbst-«  
und »Objektrepräsentanz« 34/105–117
- May, Ulrike*: Das Verhältnis von politischer Überzeugung und analy-  
tischer Arbeit, erörtert anhand der Berliner Aufsätze von Edith  
Jacobson (1930–1937) 35/7–45
- May, Ulrike*: Freuds Patientenkalender: Siebzehn Analytiker in Ana-  
lyse bei Freud (1910–1920) 37/43–97
- May, Ulrike*: Fundstücke zur Freud-Biographik in der Exilpresse 38/140–148
- May, Ulrike*: Über Johannes Cremerius' Einleitung zu den Gesammel-  
ten Werken von Karl Abraham (1969–1971) 39/145–152
- May, Ulrike*: Vierzehnhundert Stunden Analyse bei Freud: Viktor von  
Dirszty. Eine biographische Skizze 45/21–69
- May, Ulrike*: Karl Abrahams Revolution: Vom Wonneseugen zum  
oral-aggressiven Vernichtungswunsch 46/58–85
- May, Ulrike*: Freuds Autoreferat von »Ein Beitrag zum Problem der  
Neurosenwahl« (1913). Erstpublikation des Textes und Kommentar 47/46–54

- *May-Tolzmann, Ulrike*
- *Thompson, Nellie L., Schröter, Michael und May, Ulrike*
- May-Tolzmann, Ulrike*: Zu den Anfängen des Narzißmus: Ellis – Näcke – Sadger – Freud 8/50–88
- May-Tolzmann, Ulrike*: Die Entdeckung der »bösen Mutter«. Ein Beitrag Abrahams zur Theorie der Depression 20/98–131
- *May, Ulrike*
- McCaffrey, Tony* → *Haug, Ursula und McCaffrey, Tony*
- Menninger, Anneliese*: Zur Entstehung der Kernthese in Freuds »vergleichender Studie« über organische und hysterische Lähmungen (1893) 47/13–20
- Menninger, Anneliese*: Zu den Beiträgen Sigmund Freuds in Villarets *Handwörterbuch der Gesamten Medizin* (1888–91) 49/83–105
- Mészáros, Judit*: Budapesters Schicksalswendungen ... Die ungarische Psychoanalyse und die Emigration 23/53–68
- Minden, Stephan von*: Viktor Emil v. Gebattel und Maria v. Stach: Neue Aufschlüsse über zwei Teilnehmer am 3. Psychoanalytischen Kongress in Weimar (1911) 48/99–105
- Minder, Bernard*: Sabina Spielrein. Jungs Patientin am Burghölzli 14/55–127
- Misselwitz, Irene*: Zu Problemen der deutsch-deutschen Vereinigung am Beispiel einer ehemals »konspirativen« Arbeitsgruppe in Jena 27/126–136
- Modena, Emilio*: Hoffnungsvoll verzweifelt: Eine Neue Freudsche Linke im Spiegel ihrer internationalen Kongresse. Vernetzungsgeschichten *between the devil and the deep blue sea* 12/63–98
- Molnar, Michael*: »... ces réveils de mots ...«. Freud, Jacques-Pierre und das schottische Schauspiel 22/6–17
- Molnar, Michael*: Am historischen Eckfenster. 17. 6. 1897 33/104–114
- Molnar, Michael*: Freud & Co. 34/118–131
- Molnar, Michael*: Alien Enemy: Porträt eines Mädchens 35/152–167
- Molnar, Michael*: »... das Kind soll wissen ...« 36/134–148
- Molnar, Michael*: »... jener nach innen gekehrte nachdenkliche Blick« 37/14–29
- Molnar, Michael*: Trottoir roulant, 1900 38/32–45
- Molnar, Michael*: »Ich bleibe da« 39/131–144
- Molnar, Michael*: »... ein so schweres Werk wie unsere Heirat ...« 41/80–96
- Molnar, Michael*: Geheimnisse der Natur 45/138–168
- Molnar, Michael*: »Sieh dir die Liebenden an«. Zum ersten Band der Brautbriefe von Sigmund Freud und Martha Bernays 49/149–154
- Molnar, Michael und Tögel, Christfried*: Das Londoner Freud Museum als Forschungsstätte 37/8–13
- Morgenthaler, Fritz* (1970): Memorandum über Ziel, Sinn und Organisation des Seminars Zürich [Q] 12/200–207
- Mühlleitner, Elke*: Kurzbiographie von Gustav Bychowski 9/88–89
- Mühlleitner, Elke*: Steff Bornstein, Otto Fenichel und die psychoanalytisch-pädagogische Ausbildung der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft v. C. S. R. (1933–1939) 25/64–77

- Aichhorn, Thomas und Mühlleitner, Elke
- Kloocke, Ruth und Mühlleitner, Elke
- Mühlleitner, Elke und Reichmayr, Johannes: Die »Wiener« Psychoanalyse im Exil 31/70–105
- Müller, Christian: Susmann Galant (1896–1978): Ein russisch-schweizerischer Unterstützer und Kontrahent Sigmund Freuds 49/106–113
- Rorschach, Hermann
- Müller, Lothar: Das Überleben des Wissenschaftlers im Patienten. Zur Edition von Aby Warburgs Krankengeschichte 42/161–167
- Müller, Thomas: Leben und Werk von Henry Lowenfeld (1900–1985) 16/56–65
- Müller, Thomas: Emil Kraepelins »Lob der Psychoanalyse« 28/120–129
- Holmes, Maren und Müller, Thomas
- Müller, Thomas und Hermanns, Ludger M. : Margarete Stegmann – Psychoanalytikerin, Reichstagsabgeordnete und Frauenrechtlerin 27/36–59
- Müller-Buck, Renate: [Rezensions-Essay zu] Reinhard Gasser: Nietzsche und Freud. Monographien und Texte zur Nietzsche-Forschung 22/135–150
- Müller-Buck, Renate: »Dr. Breuer wird sich seiner mit grösster Aufmerksamkeit annehmen«. Nietzsches geplante neuropathologische Behandlung in Wien 39/119–130
- Müller-Hohagen, Jürgen: Gegenübertragung nach 1945 – fragmentarische Annäherungen 15/109–141
- Müller-Pozzi, Heinz: Die psychoanalytische Situation als Sprechereignis. Die poetische Funktion der Sprache im psychoanalytischen Diskurs: Ein intertextuelles Spiel 22/41–63
- Murken, Barbara: »... die Welt ist so uneben ...«. Tom Seidmann-Freud (1892–1930): Leben und Werk einer großen Bilderbuch-Künstlerin 33/73–103
- Nemes, Livia: Zwei historische Wendepunkte im Schicksal der ungarischen Psychoanalytiker in den vierziger Jahren 23/45–52
- Neubaur, Caroline: Exhumierung oder Wiederaufstehung der russischen Seele? Überlegungen zum ersten psychoanalytischen Kongreß in St. Petersburg Mai 1996 18/177–192
- Neubaur, Caroline: Winnicott oder: Das Leben, ein Übergangsraum 30/92–122
- Neubaur, Caroline: Warum Melanie Klein vielleicht nicht einparken konnte, aber mit Sicherheit ein Genie war. Über Julia Kristevas Melanie-Klein-Buch 45/187–191
- Nitzschke, Bernd: Freuds »technische Experimente« – Auf dem Wege zum psychoanalytischen Standardverfahren. Eine historische Reminiszenz unter aktuellen Aspekten 1/49–78
- Nitzschke, Bernd: Marxismus und Psychoanalyse. Historische und aktuelle Aspekte der Marx-Freud-Debatte 3/108–138
- Noth, Isabelle: Albert Schweitzer und die Psychoanalyse 43/133–143
- Noth, Isabelle: Pastoralpsychologie – ein überangenes Kind Freuds? Zur Rezeption der Psychoanalyse in der Seelsorge 46/134–147

- Oberborbeck, Klaus W.*: Kinderanalyse im Umfeld des Berliner Psychoanalytischen Instituts 1920 bis 1933 13/71–120
- Oesterle-Stephan, Anna-Katrin*: Winnicott Studies. Das Journal der *Squiggle Foundation* 30/153–161
- Pagel, Gerda*: Das Begehren bei Lacan, Freud und Hegel 8/124–149
- Pagel, Gerda und Weiß, Heinz*: Das Ich ist nicht das Ich. Zur Theorie der Subjektivität bei J. Lacan 5/95–114
- Passett, Peter* → *Knellessen, Olaf, Passett, Peter und Schneider, Peter*
- Peglau, Andreas*: Meine Annäherungen an die Psychoanalyse in DDR und BRD von 1957 bis 2000 27/104–125
- Peglau, Andreas*: Ausgebürgerte Psychoanalytiker 47/98–109
- Perner, Achim*: August Aichhorn – ein Grenzgänger zwischen Psychoanalyse und Pädagogik 25/7–24
- Perner, Achim*: August Aichhorn und die Psychoanalyse im Nationalsozialismus 32/9–38
- Perner, Achim*: Der Beitrag August Aichhorns zur Technik der Psychoanalyse 36/42–64
- Petersdorff, Christa von*: Der frühe Tod des Giovanni Segantini und des Karl Abraham 20/132–150
- Pfitzner, Rudolf*: Das Trauma in der Sicht der Budapester Schule 23/9–24
- Pines, Malcolm*: Bion: eine gruppenanalytische Würdigung 21/58–70
- Plänklers, Tomas*: Mit Kupfer legieren. Zur Erinnerung an Heinrich Meng 6/87–130
- Planta, Vera*: Streiflichter auf die Schweizer Kindertherapiezone in den 50er Jahren 34/59–63
- Planta, Vera von*: Mira Oberholzer-Ginburg (1884–1949). Eine Analytikerin der ersten Stunde in der Schweiz 37/142–149
- Planta, Vera von*: »Analysiere nie wieder einen jungen Menschen wie mich ...«. Emil Oberholzer und Mira Oberholzer-Ginburg, ein russisch-schweizerisches Analytikerpaar in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts 45/70–104
- Polizeiberichte über den 1. Internationalen Kongreß der Individualpsychologen in München vom 8. –10. 12. 1922. Eingeleitet und herausgegeben von Brigitte Bruns [Q] 7/133–150
- Psychoanalytisches Seminar Zürich: Protokoll der Teilnehmerversammlung (TV) vom 8. 6. 1977 12/213–216
- Pouh, Liselotte* → *Tögel, Christfried und Pouh, Liselotte*
- Rangell, Leo*: Ein vernachlässigter Klassiker. Otto Fenichels »Probleme der psychoanalytischen Technik«. Herausgegeben von Michael Giefer und Elke Mühlleitner 26/129–140
- Rath, Claus-Dieter*: Begehren und Aufbegehren. Eine Skizze zum Verhältnis von Kritischer Theorie, Psychoanalyse und Studentenbewegung 28/50–99

- Rath, Claus-Dieter: Psychoanalysieren unter Kontrolle. Helene Deutschs Beitrag zu den Fragen der Kontrollanalyse im Kontext der zeitgenössischen Diskussion 42/8–36  
 → *Deutsch, Helene*
- Reicheneder, Johann Georg: Die infantilen Zerebrallähmungen als Probierstein der medizinischen Wissenschaft 5/15–30
- Reicheneder, Johann Georg: Freud in Berlin 1886 13/7–16
- Reicheneder, Johann Georg: »... Freund Leopold perkutiert sie über dem Leibchen ...«. Leopold von Auenbrugger in Sigmund Freuds Traum von Irmas Injektion 47/21–28
- Reichmayr, Johannes: Friedrich Salomon Krauss und Sigmund Freud – Begegnung unorthodoxer Gelehrter 1/133–155  
 → *Mühlleitner, Elke und Reichmayr, Johannes*
- Reinke, Ellen: Wir alle arbeiten mit der Gegenübertragung. Methodenkritische Anmerkungen auf der Grundlage der Auffassungen von Paula Heimann 15/43–60
- Reiter, Bettina: Taube Ohren 30/171–174
- Ricciardi-von Platen, Alice: Die Großgruppen 21/85–91
- Richebücher, Sabine: »Ich sehne mich danach, mit Ihnen allen zusammenzukommen ...«. Ein Brief von Sabina Spielrein-Scheffel (Rostow am Don) an Max Eitingon vom 24. 8. 1927 42/65–74
- Rohrwasser, Michael: Schreibstrategien. Canettis Beschreibungen von Freud 22/18–40
- Rolnik, Eran J.: »... wo sich die Intellektuellen gegenseitig im Wege stehen«. Albert Einstein, Max Eitingon, Anna Freud und die Migration der deutschsprachigen Psychoanalyse nach Palästina 42/88–99  
 → *Heimann, Paula*
- Rorschach, Hermann: Briefe an seinen Bruder. Herausgegeben und eingeleitet von Rita Signer und Christian Müller [Q] 36/149–157
- Rothe, Hans-Joachim und Heinz Weiß: Karl Landauers Beitrag zur Institutionalisierung der Psychoanalyse in Süddeutschland. Nachtrag zu einem unveröffentlichten Brief Abrahams an Freud 18/34–38
- Rothländer, Christiane: »Wer wird Widerstand leisten, wenn alle gehen ...«. Über Leben und Werk von Karl Motesiczky 32/39–65
- Rothländer, Christiane: Zwischen »Arisierung« und Liquidation. Das Schicksal der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung nach dem »Anschluss« im März 1938 42/100–133
- Rothschild, Berthold: »Plataforma« in den letzten zwanzig Jahren. Vortrag anlässlich des 20. Jubiläums ihrer Gründung, 10.–12. 11. 1989 in Rom 12/55–62
- Rutschky, Katharina: »Lieber Papa!« – »Meine liebe Anna«. Zum Briefwechsel zwischen Freud und seiner jüngsten Tochter 38/149–152
- Saller, Vera: Von der Ethnopschoanalyse zur interkulturellen Therapie 12/99–123

- Samuels, Laurel*: Das Paradox von Zerstörung und Überleben in D. W. Winnicotts »The use of an object« 30/62–77
- Sandner, Dieter*: Die Begründung der Gruppenanalyse durch Trigant Burrow. Eine eigentümliche Amnesie innerhalb der gruppenanalytischen Tradition 21/7–29
- Schellenbacher, Manfred*: Sigmund Freud und Karl Popper 34/154–156
- Schilder, Paul*: Results and Problems of Group Psychotherapy in Severe Neuroses [Q] 21/113–122
- Schlink, Bernhard*: Sternstunde in Pasewalk. Zwei Bücher über Hitlers Kriegsneurose 37/134–136
- Schmidbauer, Wolfgang*: Zur Geschichte der MAP 7/118–132
- Schmidbauer, Wolfgang*: Freud, Leonardo, Michelangelo 10/84–124
- Schmidbauer, Wolfgang*: Über wilde und zahme Analytiker. Gegenübertragung und berufliche Rolle 15/31–42
- Schneider, Peter*: Die Löcher des Wissens oder: Die Frage der Laienanalyse als epistemologisches Problem 18/101–113
- *Knellessen, Olaf, Passett, Peter und Schneider, Peter*
- Schönmann, Daniel*: Hitler ist Hitler. Anmerkungen zum Versuch, eine schiefe historische Parallele zu ziehen 9/76–81
- Schopf, Gerlinde Angelika*: Zur Wirkungsgeschichte Sigmund Freuds. Ludwig Binswanger und das Daseinsanalytische Institut in Wien 29/123–147
- Schröter, Michael*: Bemerkungen über Theoriebildung und Biographik (anlässlich des Leonardo-Aufsatzes von Han Israëls) 10/48–83
- Schröter, Michael*: Edith Gyömröi (1896–1987). Eine biographische Skizze 16/102–115
- Schröter, Michael*: Hermann Swoboda (1873–1963): Früher Freud-Schüler und Kritiker der »Traumdeutung« 24/49–64
- Schröter, Michael*: Gustav Hans Graber und seine Aufnahme in die DPG, oder: Zum Professionalisierungsstand der deutschen Psychoanalyse um 1930 (mit Dokumenten) 26/16–41
- Schröter, Michael*: Psychoanalyse im Fortbildungsangebot für Sozialberufe, Berlin 1930–1933 (Verein Jugendheim) 35/46–81
- Schröter, Michael*: Notiz zur Technik-Debatte zwischen Reich/Fenichel und Theodor Reik (1932–1936) 36/16–22
- Schröter, Michael*: Freud als Vater – im Spiegel der Briefe an seine fünf älteren Kinder 41/7–27
- Schröter, Michael*: Kurt Goldstein – Albert Moll: Zwei Momentaufnahmen zur Interaktion der Freud-Schule mit ihrer fachlichen Umwelt in den 1920er Jahren 42/49–64
- Schröter, Michael*: K. R. Eissler über das Sigmund-Freud-Archiv. Synopsis eines Interviews mit Emanuel E. Garcia (1992) [Q] 43/45–63
- Schröter, Michael*: Freuds Briefe an Emil und Mira Oberholzer (1912–1936). Edition mit Zwischentexten 46/104–133
- Schröter, Michael*: »Berliner Schnüffeleien« und ein konkurrierendes Zeitschriftenprojekt. Zwei wenig beleuchtete Aspekte der Rank-Krise von 1924 47/66–74



- Schröter, Michael*: Gerhard Fichtner (4. April 1932 – 4. Januar 2012) 49/183–187  
 → *Abraham, Karl und Fließ, Wilhelm*  
 → *Aichhorn, Thomas und Schröter, Michael*  
 → *Fichtner, Gerhard und Schröter, Michael*  
 → *Freud, Sigmund*  
 → *Freud-Marlé, Lilly*  
 → *Hermanns, Ludger M. und Schröter, Michael*  
 → *Huppke, Andrea und Schröter, Michael*  
 → *Klemperer, Paul*  
 → *Lampl, Hans*  
 → *Thompson, Nellie L., Schröter, Michael und May, Ulrike*  
 → *Tögel, Christfried*  
 → *Tögel, Christfried und Schröter, Michael*  
 → *Ungern-Sternberg, Wolfgang v. und Schröter, Michael*  
 → *Walder, Christine*
- Schröter, Michael und Hermanns, Ludger M.* : Nachträge zu »Felix Gattel: Der erste Freud-Schüler« 13/17–29
- Schrübbbers, Christiane*: Affekt, Libido und die Zeit der Deutschen Seelenheilkunde 31/124–141
- Schultz-Venrath, Ulrich*: »Warum mußte das ins Auge gehn?« Die Lust an der Persiflage: Ernst Simmel als Sketch-Autor 13/137–140
- Schultz-Venrath, Ulrich*: Notizen zur Geschichte der psychoanalytischen und psychotherapeutischen Ausbildung. Entwicklungslinien und Verwerfungen zwischen den »Richtlinien« von 1923 und der »Berufsordnung« von 1946 26/54–83
- Schultz-Venrath, Ulrich*: Zur (vergessenen) Frühgeschichte der Kölner Psychoanalyse: Das Emigrationsschicksal von Hans Erich Haas (1896-1990) 39/53–71
- Schwarz, Axel*: Wahres Selbst – falsches Selbst. Zur Rezeption eines Begriffspaars 30/78–91
- Signer, Rita* → *Rorschach, Hermann*
- Simmel, Ernst*: Die Psychoanalyse im Film! Sensationelle Enthuellungen aus dem Nachtleben der menschlichen Seele [Q] 13/141–164
- Simmel, Ernst*: Nachruf Otto Fenichel. Herausgegeben von Ludger M. Hermanns und Ulrich Schultz-Venrath [Q] 16/124–133
- Simon, Annette*: Ein historischer Selbstreflexionsprozess – mit Leerstelle 49/161–166
- Simon, Annette*: Psychotherapie in Ostdeutschland 50/151–157
- Singelsen, Fred* (1976): Bericht über die gegenwärtige Situation am Psychoanalytischen Seminar Zürich an die Schweizerische Gesellschaft für Psychoanalyse [Q] 12/208–212
- Stafski, Bruno* → *Diederichs-Paeschke, Veronika und Stafski, Bruno*
- Stein, Herbert*: Vorgeschichte und Zukunft der Psychoanalyse 5/9–14
- Stöcker, Helene*: Psychoanalyse 1911/12. Autobiographisches Fragment. Herausgegeben und eingeleitet von Ludger M. Hermanns [Q] 8/177–186

- Storfer, A. J.:* Zur Sonderstellung des Vatermordes. Eine rechtsgeschichtliche und völkerpsychologische Studie [Q] 4/155–177
- Stouten, Hanna:* »Professor geht es gut!« Der Briefwechsel zwischen Max Schur und Marie Bonaparte 49/114–131
- Stroeken, Harry:* Johan van Ophuijsen, Padang/Indonesien 1882 – New York 1950 44/7–44
- Stroeken, Harry:* Zwei holländische Schwestern in Analyse bei Freud 45/16–20
- Stroeken, Harry:* Notiz über A. J. Westerman Holstijn (1891–1980) 46/169
- Stroeken, Harry:* August Watermann (1890–1944) 48/126–139
- Stroeken, Harry:* Karl Landauers Schicksal nach der Besetzung der Niederlande durch die Deutschen 49/132–143
- Szönyi, Gábor:* Das Budapester Modell der Supervision – Fragen von heute 23/135–142
- Tanner, Terence A.:* Sigmund Freud und die *Zeitschrift für Hypnotismus* 36/65–118
- Taylor, David:* Über einige Aspekte von Melanie Kleins Einfluß auf die British Psycho-Analytical Society 17/113–123
- Thompson, Nellie L., Schröter, Michael und May, Ulrike:* Gerettet aus der Verschollenheit. Zur englischen Ausgabe von Isidor Sadgers Erinnerungen an Freud 36/158–166
- Tögel, Christfried:* Lenin und Freud: Zur Frühgeschichte der Psychoanalyse in der Sowjetunion 2/34–40
- Tögel, Christfried:* »Gestern träumte ich wieder vom Reisen«. Bemerkungen zu Sigmund Freuds Fernweh 3/72–81
- Tögel, Christfried:* Freud, Leonardo und die Wissenschaftstheorie 10/42–47
- Tögel, Christfried:* Freuds Berliner Schwester Maria (Mitzi) und ihre Familie 33/33–50
- Tögel, Christfried:* Fröhliche Wissenschaft – Zufallsfunde und ein Antiquitätenhändler 47/55–58
- Tögel, Christfried:* Wie »Emmy von N.« identifiziert wurde. K. R. Eisslers und Ola Anderssons Recherchen. Mit einem Anhang: Drei Briefe Freuds an Fanny Moser jun., zusammengestellt von Michael Schröter 48/32–52
- *Freud, Sigmund*
- *Freud-Marlé, Lilly*
- *Molnar, Michael und Tögel, Christfried*
- Tögel, Christfried und Pouh, Liselotte:* Sigmund Freud, Felix Salten und Karl Lueger. Ein neuentdeckter Brief Sigmund Freuds 15/143–148
- Tögel, Christfried und Schröter, Michael:* Jacob Freud mit Familie in Leipzig (1859). Erzählung und Dokumente 33/8–32
- Tömmel, Sieglinde Eva:* Goethes Wahlverwandtschaften als »kulturell verpflichtendes Kunstwerk«. Einige Bemerkungen zur Geschichte und Gegenwart psychoanalytischer Literaturtheorie 22/64–99
- Tömmel, Sieglinde Eva:* Ödipus oder Prometheus – soziopsychanalytische Überlegungen zur »vaterlosen Gesellschaft« (Paul Federn und Gérard Mendel im Vergleich) 2/88–112

- *Herdeis, Clarissa und Tömmel, Sieglinde Eva*
- Tönnemann, Margret*: Die Arbeiten von Donald W. Winnicott. Beiträge zur Theorie und Praxis der Psychoanalyse 30/46–61
- Treml, Martin*: Zum Verhältnis von Jacob Bernays und Sigmund Freud 19/7–32
- Treplin, Vera*: Eine Auseinandersetzung mit dem Buch von A. Eckstaedt »Nationalsozialismus in der ›zweiten Generation‹. Psychoanalyse von Hörigkeitsverhältnissen« 9/165–187
- Troje, Hans Erich*: K. R. Eissler zum 100. Geburtstag 43/8–22
- Ungern-Sternberg, Wolfgang v. und Schröter, Michael*: Hilda Doolittle (H. D.) über ihre Analyse bei Freud 45/179–186
- Veress, Krisztina*: Die Beziehung der Anklammerung zu psychosomatischen Hautkrankheiten 23/117–134
- Vikár, György*: Die Problematik der Aggression in der Auffassung von Imre Hermann und der »Budapester Schule« 23/84–96
- Vikár, György*: Die Motive des Leidens und des Todes in Ferenczis klinischem Tagebuch 23/175–181
- Vincze, Anna*: Borderline-Persönlichkeit und Anklammerung 23/97–116
- Virág, Teréz*: Eigenarten der seelischen Strukturen in Familien von ungarischen Holocaust-Überlebenden 23/25–44
- Vogelsänger, Peter*: Alice und Michael Bálint in Berlin (1921–1924) 45/169–178
- Walder, Christine*: »Ein abgesonderter, origineller Geist mit größter Distanz zum Bürgertum ...«. Emil Lorenz (1889–1962): Volksbildner, Schriftsteller, Freud-Schüler 35/130–151
- Walder, Christine*: »Ich will nicht ewig im Käfig meines Ichs eingesperrt sein ...«. Mutmaßungen zur Beziehung zwischen Sigmund Freud und seinem jugendlichen Patienten Arthur Fischer-Colbrie (1895–1968). Mit einem Anhang: Freuds Briefe an A. Fischer-Colbrie, herausgegeben von Michael Schröter 45/105–137
- Wangh, Martin*: Probleme des Lehranalytikers und seiner Berufsgruppe 18/84–100
- Wangh, Martin*: Ist Psychoanalyse eine jüdische Wissenschaft? 19/151–154
- Weber, Kaspar*: Aus der schweizerischen Psychiatrie der Generation nach Eugen Bleuler und Sigmund Freud. Mit persönlichen Erinnerungen 44/140–153
- Wegener, Mai*: Ein Brief aus dem Zwischenreich. Freuds »Entwurf« von 1895 in seinem Kontext 33/115–137
- Wegener, Mai*: Psychoanalyse und Geschichtsschreibung. Notizen im Anschluss an Michel de Certeau 47/122–127
- Weinzierl, Ulrich*: Die Großväter sind die Lehrer. K. R. Eissler, M. D. 40/108–121
- Weiß, Carina und Heinz*: Dem Beispiel jener Forscher folgend. Zur Bedeutung der Archäologie im Leben Freuds 3/45–71
- Weiß, Heinz*: Geträumte Maschinen 8/89–99

- *Frank, Claudia und Weiß, Heinz*  
→ *Pagel, Gerda und Weiß, Heinz*  
→ *Rothe, Hans-Joachim und Weiß, Heinz*  
→ *Weiß, Carina und Heinz*  
*Widmer, Peter*: Gedanken zur Ethik der Psychoanalyse 12/183–199  
*Will, Herbert*: War Groddeck ein Nazi? Ein Beitrag zum Verhältnis von Psychoanalyse und Politik 16/7–21  
*Will, Herbert*: Traumdeutung in der Stunde. Zur Entfaltung eines klassischen Technikkonflikts 24/65–85  
*Will, Herbert*: Ein Abkömmling der Liebe: Freud über den Glauben 38/102–128  
*Will, Herbert*: Vom Nutzen und Nachteil der Psychoanalysegeschichte für die Psychoanalyse 44/71–84  
*Winnicott, Donald W.* rezensiert C.G. Jung: »Memories, Dreams, Reflections« [Q] 30/162–170  
*Wittenberger, Gerhard*: Zur ›Innenpolitik‹ der organisierten Psychoanalyse in der Zeit nach dem Bruch mit C. G. Jung 6/76–86  
*Wittmann, Barbara*: Winnicotts Arabesken. Vom Witz einer psychotherapeutischen Praxis 47/110–116  
*Wygotski, Lew S. und Luria, Alexander R.* : Vorwort zur 1925 in Moskau in russischer Sprache veröffentlichten Ausgabe von Freuds »Jenseits des Lustprinzips«. Eingeleitet und herausgegeben von Norman Elrod [Q] 7/151–160  
  
*Zerfaß, Urban*: Ein Antiquar hilft seinen Kunden – und lernt von ihnen 47/128–132  
*Zienert-Eilts, Karin*: Karl Abrahams Rolle im Rank-Konflikt 1924. Eine neue Perspektive 46/24–43

### III. Schlagwortregister

- Abraham, Karl 13/30, **20/7–20/159**, 24/154, 39/145, **46/7–46/86**, 47/169, 48/174  
 Adler, Alfred 7/8, 42/134  
 Adorno, Theodor W. 3/93, 28/50  
 Affekte 1/49  
 Aggression 23/84, 30/62, 46/44, 46/58, 47/169, 48/174  
 Aichhorn, August 25/7, 31/8, 31/106, 31/124, 32/9, 36/42, 40/7  
 Allmacht 17/134  
 American Academy of Psychoanalysis 16/32  
 Ammon, Günter 7/118  
 Anamnese 25/105  
 Andersson, Ola 48/32  
 Angewandte Psychoanalyse 28/199, 35/130 → Kunst/Literatur und Psychoanalyse, → Psychoanalytische Pädagogik  
 Andreas-Salomé, Lou 35/109  
 Angstberuhigung 36/23  
 Anklammerung 23/9, 23/117  
 Antikensammlung Freuds 3/45, 37/14, 37/30, 47/55  
 Antisemitismus 2/41, 9/48, 9/57, 11/76, 15/153, 19/99  
 Aphasie 5/31, 5/53  
 Archäologie 3/45  
 Aufklärung 1/31, 2/113, 19/107  
 Aufreiter, Friedl 32/66  
 Ausbildung, psychoanalytische 12/124, 12/200, 12/208, 13/71, 18/68, **26/7–26/93**, 34/7, 39/80 → Kontrollanalyse/Supervision, → Lehranalyse  
 Autoritärer Charakter 2/55
- Bálint, Alice 45/169  
 Bálint, Michael 23/9, 23/69, 45/169  
 Basel 50/133  
 Begehren 8/124, 11/61  
 Belgien 44/45  
 Benedek, Therese 47/98  
 Berger, Alfred v. 47/29  
 Bergmann, Paul 32/150  
 Berlin 6/42, **13/7–13/71**, 26/84, 28/7, 35/46, 39/80, 45/169, 47/84, 47/128, 50/62  
 Berliner Forum für Geschichte der Psychoanalyse 47/10  
 Berliner Psychoanalytische Vereinigung/Institut 13/30, 13/71, 20/159, 26/54, 34/35, 45/169, 47/66, 47/75 → Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (bis 1938)  
 Bern 44/140  
 Bernays, Jacob 19/7  
 Bernays, Minna 40/160, 41/80, 50/62  
 Bernfeld, Siegfried 34/35, 50/112

- Bettelheim, Bruno 31/37, 47/98  
 Binswanger, Ludwig 10/227, **29/5–29/177**, 41/97, 42/161  
 Biographik 9/8, 10/48, 10/84, 10/135, 20/81  
 Bion, Wilfred R. 15/84, 21/58  
 Birmingham 39/53  
 Bleuler, Eugen 14/55, 34/85, 49/106  
 Blum, Ernst 44/140  
 Bolterauer, Hedwig 32/66  
 Bonaparte, Marie 49/114  
 Borderline-Persönlichkeit 23/97  
 Bornstein, Berta/Stefanie 13/71, 25/64  
 Boss, Medard 13/121, 29/92  
 Brasilien 39/80, 42/79  
 Brierley, Marjorie 17/49  
 Brückner, Peter 28/100  
 Bruïne Groeneveldt, Jan Rudolf/Maria de 45/16  
 Bruns, Brigitte 9/82  
 Buber, Martin 29/105  
 Buchner, Eberhard 24/158  
 Budapester Schule 23/9, 23/69, 23/84, 23/135, 23/155, 42/8  
 Büchner, Georg 45/138  
 Bum, Caroline 47/55  
 Burrow, Trigant 21/7, 21/103  
 Buxbaum, Edith 31/37  
 Bychowski, Gustav 9/88
- Canetti, Elias 22/18  
 Certeau, Michel de 47/122  
 Charcot, Jean-Martin 14/7, 49/7, 49/83  
 Chestnut Lodge 16/161  
 Christoffel, Hans 50/133  
 Controversial discussions A. Freud/Klein 17/49  
 Cremerius, Johannes 39/145
- Dann, Sophie/Gertrud 25/78  
 Darwin, Charles 8/168  
 Daseinanalyse → Binswanger, Ludwig  
 DDR/Ostdeutschland 6/131, 18/156, **27/7–27/126**, 50/151  
 Dénes, Zsófia 8/161  
 Depression 20/98, 46/58, 47/169, 48/174  
 Deutsch, Helene 42/8, 42/37  
 Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (bis 1938) 7/51, 13/121, 16/102, 16/117,  
 16/134, 26/16, 32/9, 39/7, 42/75, 49/161 → Berliner Psychoanalytische Vereinigung  
 Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft (nach 1945) 6/131, 7/51, 13/121, 37/115,  
 49/144

- Deutsche Psychoanalytische Vereinigung 18/156, 26/84, 37/115, 39/80, 49/161  
Dialog 8/9  
Dirszty, Viktor v. 45/21  
Dissozialität 25/7, 31/124, 36/42  
Don Juan 41/120  
Dresden 27/36  
Dührssen, Annemarie 15/153  
Dworschak, Rosa 32/66
- Eckermann, Johann Peter 43/88  
Eckstaedt, Anita 9/165  
Edinger, Ludwig 4/26  
Eim, Gustav 45/8  
Einstein, Albert 42/88  
Eissler, Kurt R. 24/205, 40/7–40/108, 41/160, 42/134, 43/8–43/79, 46/148, 48/9, 48/32  
Eitingon, Max 27/72, 38/129, 38/136, 42/75, 42/88, 44/99  
Elektra 38/46  
»Ellen West« 29/18  
Ellis, Havelock 8/50  
Emigration 16/87, 16/102, 23/53, 31/37, 31/70, 32/99, 39/7–39/80, 40/7, 41/141, 42/79, 42/88, 43/144, 47/98, 48/126, 49/114, 49/132  
»Emmy von N.« 48/32  
Entwicklung, frühkindliche 11/143, 30/46  
Enzensberger, Hans Magnus 9/76  
Erkenntnis, psychoanalytische 18/101, 22/100, 28/100, 41/28  
Erziehungsberatung 31/8  
Ethik 12/183  
Ethnopsychanalyse 12/99  
Experimentelle Forschung und Psychoanalyse 24/112
- Familie 2/128  
Federn, Ernst 41/161  
Federn, Paul 2/7, 2/13, 2/55, 2/88, 2/128, 5/137, 7/78, 26/42, 33/164  
Fenichel, Otto 16/117, 16/124, 25/64, 26/129, 31/70, 34/105, 36/16, 44/154  
Ferenczi, Sándor 23/9, 23/53, 23/175, 46/24  
Film 13/137, 13/141  
Fischer-Colbrie, Arthur 45/105, 48/162  
Flehsig, Paul 24/25  
Fließ, Wilhelm 6/42, 33/115, 46/86, 50/122  
Forel, August 36/65  
Fotografie 9/25, 33/104, 34/118, 36/134, 38/32, 39/131  
Foulkes, Siegmund Heinrich 21/30, 21/48, 21/123  
Frankfurt a. M. 6/87, 18/39, 21/92  
Frankreich 1/112  
Frauen 25/47, 27/36

- Freud, Alexander 38/140  
 Freud, Anna 10/227, 13/71, 17/49, 25/78, 31/106, 34/7, 35/152, 38/149, 43/23, 43/45  
 Freud, Emanuel 34/118  
 Freud, Ernst 39/131, 41/7  
 Freud, Jacob/Amalia 3/146, 33/8  
 Freud, Julius 38/19  
 Freud, Maria (»Mitzi«) 33/33, 33/51, 33/73  
 Freud, Martha 41/80, 49/149, 50/62  
 Freud, Martin 18/7, 41/7  
 Freud, Oliver 41/7  
 Freud: Briefe (Erstveröffentlichung) 6/144, 11/117, 15/143, 24/25, 33/51, 35/130, 41/63, 44/7, 45/8, 45/105, 46/104, 47/133, 48/32, **50/7–121**  
 Freud: Interviews 22/115  
 Freud: Leben  
 – Adoleszenz 6/7  
 – Einzelne Jahre 1886–1900 3/8, 4/9, 6/27, 6/42, 13/7, 33/104, 38/32, 45/138  
 – Geburtstage (70., 83.) 38/76, 38/136, 47/84  
 – Heirat/Familie 41/7, 41/80, 48/9, 49/149  
 – Kieferprothese 50/62  
 – Kindheit /Herkunftsfamilie 3/139, 3/159, 11/8, 33/8, 38/19, 48/9  
 – Kokain-Episode 1/15  
 – Reisen 3/72, 33/104, 49/140, 50/122  
 – Studium 6/7  
 – Vorlesungen/Professur 6/42, 24/25  
 Freud: Praxis → Patienten Freuds  
 Freud: Theorie  
 – Allmacht der Gedanken 17/134  
 – Körperbild 34/64  
 – Religion 38/102  
 – Sexual-/Triebtheorie 8/124, 8/150, 46/58, 46/44, 47/46, 47/169  
 – Verhältnis zu Jung 48/156  
 Freud: Werke  
 – Artikel in Villarets *Handwörterbuch* (1888) 4/9, 49/83  
 – Arbeiten zur infantilen Zerebrallähmung (1891a, 1893b, 1897a) 5/15, 49/83  
 – *Zur Auffassung der Aphasien* (1891b) 5/31  
 – »Quelques Considérations« (1893c) 47/13  
 – *Studien über Hysterie* (1895d) 1/49, 14/7  
 – *Traumdeutung* (1900a) 24/7, 24/49, 47/21  
 – »Psychische Behandlung« (1905b, früher 1890a) 40/122  
 – Dora-Analyse (1905d) 36/65, 47/29  
 – Gradiva-Studie (1907a) 3/45  
 – Selbstdarstellungen (1908a) 3/27  
 – Leonardo-Studie (1910c) **10/8–10/209**, 11/117  
 – »Die Disposition zur Zwangsneurose« (1913i) 47/46  
 – »Einige Charaktertypen« (1916d) 22/6



- »Wolfsmann« (1918b) 4/89
- »Das Unheimliche« (1919h) 37/14
- *Jenseits des Lustprinzips* (1920g) 7/151
- *Der Mann Moses* (1939a) 38/129
- »Entwurf« (1950c) 33/115
- »Kritische Einleitung in die Nervenpathologie« (2012 [1885–87]) **49/7–49/83**
- Notizbücher 49/140
- Freud-Biographik 1/8, 1/15, 3/8, 3/27, 3/82, 10/48, 34/132, 35/168, 36/158, 38/7, 43/79
- Freud-Editionen 44/54
- Freud-Übersetzungen 37/98, 44/54
- Freud-Zitate 35/82
- Freud Archives 43/23–43/64
- Freud Bernays, Anna 3/139
- Freud-Marlé, Lilly 33/33, 33/51, 34/132, 35/168
- Freud Museum London **37/8, 37/30**
- Freund, Anton v. 49/53, 50/7
- Friedmann, Fritz 16/66
- Friedmann, Manna/Oscar 25/78
- Fromm, Erich 28/50
- Fromm-Reichmann, Frieda 16/22, 43/144
  
- Galant, Susmann 49/106
- Galilei, Galileo 38/7
- Gattel, Felix 6/42, 13/17
- Gebtsattel, Victor Emil v. 29/18, 48/99
- Gegenübertragung **15/7–15/109**
- Genie 46/148
- Genner, Thea 32/66
- Geschichtswissenschaft und Psychoanalyse 47/122
- Gesellschaft der Ärzte, Wien 1/156
- Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte 45/138
- Geyer, Michael 50/151
- Glauben 38/102
- Glover, Edward 17/49
- »Göring-Institut« 31/106, 31/124, 32/7, 42/100, 48/106
- Goethe, Johann Wolfgang v. 22/64, 43/88
- Goethepreis 6/87
- Goldberger, Alice 25/78
- Goldstein, Kurt 16/22, 42/49
- Graber, Gustav Hans 26/16
- Grenzverletzung 11/40, 30/171, , 49/132
- Groddeck, Georg 8/161, 15/31, 16/7, 42/75
- Gröner, Horst 9/86
- Gross, Otto 11/40, 33/138
- Großmann, Jonas 36/65

Gruppenanalyse **21/7–21/123**

Gumbel, Erich 38/129

Gyömrői, Edith L. 16/102, 16/117, 25/126

Haas, Hans Erich 39/53

Halberstadt, Max/Sophie (geb. Freud) 41/7

Hammerschlag, Samuel/Anna 41/63

Hampstead Nurseries und Child-Therapy Course and Clinic 25/78

Hattingberg, Hans v. 7/8, 29/18, 48/106

Hautkrankheit, psychosomatische 23/117

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 8/124

Hegener, Wolfgang 48/174

Heidelberg 16/134

Heim, Ursula 7/83

Heimann, Paula 15/43, 15/61, 16/134, 36/7

Heller, Judith Bernays 3/146

Hellman, Ilse 25/78

Helmrich, Maria 7/83

Hermann, Imre 23/9, 23/84

Hermanns, Ludger M. **47/10–128**

Hermeneutik 29/77

Herzfeld, Marie 11/117

Hildesheimer, Wolfgang 41/141, 46/148

Hitler, Adolf **9/8–9/76, 9/90**, 37/134

Höck, Kurt 27/60

Hofmannsthal, Hugo v. 38/46

Hollitscher (geb. Freud), Mathilde 41/7, 47/40

Holocaust-Überlebende 23/25

Homosexualität, männliche 8/50

Homosexualität, weibliche 47/29

Hon-Siémon, Elli 32/66

Horkheimer, Max 2/55, 3/93

Huber, Wolfgang 40/142

Hug-Hellmuth, Hermine 13/71

Hustvedt, Siri 47/117

Hypnotismus 36/65

Hysterie 1/156, 4/32, 6/42, **14/7–14/55**

Ichtheorie 5/137

Identifizierung, projektive 15/61, 15/84

Individualpsychologie 7/8, 7/133, 9/82, 9/86

Institutionen 12/63, 26/7

Interkulturelle Therapie 12/99

Internationale Psychoanalytische Vereinigung 6/76, 7/8, 8/177, 34/85, 42/49, 44/7,  
44/85, 49/161

- Internationaler Psychoanalytischer Verlag 18/7, 42/100, 44/99, 47/128, 48/53  
Internationaler Verein für medizinische Psychologie und Psychotherapie 7/8  
Inzest(verbot) **11/8–11/95**  
Isaacs, Susan 17/49, 17/113  
Israel 26/93  
Israëls, Han 10/42, 10/48, 10/135  
Italien 18/114
- Jacob, Gertrud 43/144  
Jacobson, Edith 34/105, **35/7, 35/46**  
*Jahrbuch der Psychoanalyse* 43/79  
Jakobson, Roman 22/41  
Janet, Pierre 47/13  
Jaspers, Karl 29/148  
Jena 27/126  
Jerusalem, Universität 19/151, 42/88  
Jones, Ernest 1/15, 37/98, 39/145, 47/46  
Josua 19/123  
Judentum **19/7–19/151**, 38/140, 48/7 → Antisemitismus  
Juliusburger, Otto 13/30  
Jung, Carl Gustav 4/131, 9/57, 11/40, 20/64, 30/162, 46/7, 48/156
- Kalischer, Hans 39/72  
Karplus, Johann Paul 6/42  
Katharsis 19/7  
Keilson, Hans 9/48  
Kemper, Anna Kattrin/Werner 26/54, 39/80  
Kennedy, Hansi 25/78  
Khan, Masud 30/171  
Kinderanalyse 13/71, 17/7, **25/7–25/126**, 34/59, 44/99, 47/110  
Kinderfrau 11/8  
Klee, Paul 41/42  
Klein, Melanie 13/71, **17/7–17/167**, 25/25, 36/23, 41/120, 44/99  
Klemperer, Paul 42/134  
Koch, Adelheid 42/79  
Köln 39/53  
Königsberger, David Paul 38/140  
Koerber, Heinrich 13/30  
Kokoschka, Oskar 45/21  
Kolonialismus 9/76  
Komitee, »geheimes« 6/76, 46/24  
Kongresse der IPV, einzelne 46/7, 47/46, 49/53  
Korrespondenzblatt der IPV 44/85  
Kóvacs, Vilma 23/135, 42/8  
Kraepelin, Emil 28/120

- Krafft-Ebing, Richard v. 6/42, 13/17  
 Kraus, Karl 45/21  
 Krauss, Friedrich Salomon 1/133  
 Kriminologie 36/119  
 Kritische Theorie 2/55, 28/50  
 Kulovesi, Yrjö 26/42  
 Kulturtheorie 2/128, 22/64, 33/138  
 Kunst und Psychoanalyse 10/84, 10/125, 10/135, 41/42
- Lacan, Jacques 5/95, 8/100, 8/124  
 Laienanalyse 18/101, 35/109, 39/72 → Pädagogik, psychoanalytische  
 Lamarckismus 8/24  
 Lampl, Hans 48/7  
 Landauer, Karl 18/34, 49/132  
 Lantos, Barbara 42/49  
 Laplanche, Jean 22/41  
 Lehranalyse 18/68, 18/84, 37/43  
 Leipzig 18/156, 33/8  
 Lenin, Wladimir Iljitsch 2/34  
 Leonardo da Vinci **10/8–10/48, 10/84, 10/135, 11/117**  
 Lévy, Kata/Lajos/Willi 50/7  
 »Lieben und Arbeiten« 35/82  
 Lieben, Anna v. 6/27, 32/39  
 Liebermann, Hans 26/113, 26/125  
 Lincke, Harold 12/166  
 Linden, Nel van der 45/16  
 Lingens, Ella 32/66  
 Linke Psychoanalyse 12/55, 12/63, 33/138, 35/7 → Marxismus und Psychoanalyse  
 Lipiner, Siegfried 39/119  
 Literatur und Psychoanalyse 22/64, 22/100, 41/141, 43/88, 47/29  
 Loch, Wolfgang 37/115  
 London 13/41, 17/49  
 Lorenz, Emil 35/130  
 Lowenfeld, Henry 16/56  
 Lueger, Karl 15/143  
 Luria, Alexander R. 7/151
- Macbeth 22/6  
 Maercker, Andreas 27/92  
 »Manchmal ist eine Zigarre nur eine Zigarre« 35/82  
 Mann, Thomas 38/76  
 Marcinowski, Johann Jaroslaw 47/59, 47/133  
 Marcuse, Herbert 2/55, 28/50  
 Marxismus/Kommunismus und Psychoanalyse 3/108, 23/45, 27/7, 28/7, 42/65,  
 50/112, 50/133 → Linke Psychoanalyse

- Maschinenträume 8/89  
Masochismus 43/88, 45/21  
Massenpsychologie 22/18  
Masson, Jeffrey M. 43/45  
May, Ulrike 47/169, 48/174  
Mellon, Paul 44/160  
Mendel, Gérard 2/88  
Meng, Heinrich 6/87  
Mette, Alexander 27/7  
Meynert, Theodor 6/27, 49/7  
Michelangelo 10/84  
Miklas, Emma 32/66  
Mitscherlich, Alexander 7/51, 26/54, 40/164  
Mittwoch-Gesellschaft 38/46  
Mohr, Fritz 47/110  
Moll, Albert 42/49  
Morgenthaler, Fritz 12/143  
Moser, Fanny 49/32  
Moses 19/123  
Motesiczky, Karl v. 32/39  
Mozart, Wolfgang Amadeus 46/148  
Müller-Braunschweig, Carl 7/51, 39/7, 42/100  
Müller[-Braunschweig], Josine 13/71  
Müller-Hegemann, Dietfried 6/131, 27/7  
München 7/8, 7/83–7/133, 9/82, 9/86, 16/66, 18/39  
Münchener Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse (MAP) 7/83, 7/118  
Mutter 20/98, 20/132
- Nachträglichkeit 4/89  
Näcke, Paul 6/144, 8/50  
Narzissmus 8/50  
Nationalsozialismus/Drittes Reich 7/51, 9/8–9/76, 9/90, 9/165, 15/109, 16/7, 23/45,  
31/70, 31/149, 32/9–32/66, 42/100, 48/106 → »Göring-Institut«  
Naturbegriff 45/138  
Neurasthenie 6/42  
Neurologie 4/26, 5/15, 16/22, 49/7, 49/83  
Neuronenmodell 33/115  
Niederlande 44/7, 44/54, 45/16, 46/169, 48/126, 49/132  
Nietzsche, Friedrich 22/135, 39/119, 44/71
- Oberholzer[-Gincburg], Emil/Mira 37/142, 45/70, 46/104  
Objekt/-beziehung/-repräsentanz 17/32, 23/69, 23/155, 30/62, 34/105  
Ödipus 11/95  
Ödipuskomplex 2/88  
Österreich 40/142

- Ophuijsen, Johan van 44/7  
 Oraltät 46/58, 47/169, 48/174  
 Ossipow, Nikolaj Jegrafowitsch 16/77
- Pädagogik, psychoanalytische 25/7, 25/47, 25/64, 31/8, 31/37, 32/150, **34/7–34/59**,  
 35/46, 50/133  
 Palästina 6/87, 16/87, 42/88  
 Pappenheim, Elsa 2/99  
 Parin, Paul 12/143  
 Pastoralpsychologie 46/134  
 Patienten Freuds 6/27, 37/43, **45/8–45/105**, 49/32, 48/53, 50/7, 50/62  
 Pauly, August 8/24  
 Peglau, Andreas 27/104  
 Periodenlehre 24/49  
 Perls, Fritz 49/155  
 Pfister, Oskar 43/133, 46/104, 46/134  
 Phantasie 11/28, 17/49, 17/167  
 Phobie 29/77  
 Phylogenese 8/24  
 Plattform-Bewegung 12/55, 12/63  
 Pohek, Marguerite 32/66  
 Pollak, Max 37/14  
 Popper, Karl 34/154  
 Positivismus 5/164  
 Prag 16/56, 16/77, 25/64  
 Prinzhorn, Hans 41/153  
 Professionalisierung 15/31  
 Psychagogen 25/105  
 Psychiatrie 16/161, 29/155, 49/7  
 Psychoanalyse und Politik **2/7–2/128**, 9/43, 16/7, 28/100  
 Psychoanalyse, wissenschaftshistorisch 3/82, 5/9, 5/164, 19/33, 19/81, 19/107, 34/64,  
 38/7  
 Psychoanalysegeschichte **1/31–1/133**, 15/153, 31/70, 40/142, 44/71  
 Psychoanalytisches Seminar Zürich **12/7–12/213**  
 Psychohygiene 6/87
- Radó, Sándor 47/66  
 Rank, Otto/Rank-Kris 18/7, 20/64, 46/24, 47/66  
 Rauch, Neo 41/42  
 Realität, äußere 35/7  
 Redl, Fritz 31/37  
 Regression 23/69  
 Reich, Wilhelm 32/39, 35/7, 36/7, 36/16, 47/98, 50/112  
 Reik, Theodor 36/16, 45/21  
 Religion 19/33, 38/102

- Revolution 2/7, 2/13, 2/128  
Rezeption der Psychoanalyse 3/93, 13/41, 18/140, 22/18, 24/158, 28/7, 28/50, 28/120,  
41/141, 43/133, 46/134, 50/133  
Riemann, Fritz 16/66  
Rilke, Rainer Maria 45/105  
Riviere, Joan 37/98, 43/64  
Robertson, Joyce/James 25/78  
Rom 50/122  
Romantik 1/31  
Rorschach, Hermann 29/177, 36/149  
Roubiczek-Peller, Lili 31/37  
Russland/Sowjetunion 2/34, 3/108, 7/151, 16/77, 16/87, 18/177, 42/65  
  
Sadger, Isidor 8/50, 24/25, 36/158  
Säuglingsforschung 23/155  
Salten, Felix 15/143  
Salzburg 40/142  
Sanatorien, psychoanalytische 29/18, 41/97, 42/161, 47/75, 47/133, 50/62  
Scham 34/64  
Scharfenberg, Joachim 46/134  
Scharmann, Barbara 32/66  
Scherke, Felix 18/39  
Schilder, Paul 21/113  
Schizophrenie 29/148  
Schmidbauer, Wolfgang 7/118  
Schnurmann, Anneliese 25/78  
Schottlaender, Felix 48/183  
Schröter, Michael 10/209  
Schulbildung, psychoanalytische 6/42, 6/76  
Schultz-Hencke, Harald 6/131, 7/51  
Schur, Max 49/114  
Schweitzer, Albert 43/133  
Schweiz 44/140, 45/70, 46/104, 50/133 → Psychoanalytisches Seminar Zürich  
Segantini, Giovanni 20/81, 20/98, 20/132  
Seidmann-Freud, Tom 33/73, 36/134  
Seif, Leonhard 7/8  
Selbst/Selbstrepräsentanz 38/78, 34/105  
Selbstmord 29/18  
Sexualtheorie → Freud: Theorie  
Sexualwissenschaft 1/133, 42/49  
Shakespeare 22/6  
Silberstein, Eduard 6/7  
Simmel, Ernst 13/137, 13/141, 16/124, 26/54, 50/62  
»sozusagen« 15/149  
Spaltungen 6/76, 7/51, 12/7, 16/32, 17/49, 44/7

- Sphinx 37/30  
 Spiegelstadium 5/95, 8/100  
 Spielrein, Sabina 14/55, 42/65  
 Spitz, Charlotte 34/59  
 Sprache 5/53, 5/115, 5/153, 22/41  
 Stach, Maria v. 48/99  
 Stegmann, Margarete 27/36  
 Stekel, Wilhelm 47/133  
 Stöcker, Helene 8/177  
 Storfer, Adolf Josef 4/155, 18/7, 47/98  
 Strachey, Alix/James 13/41  
 Strub, Walter 50/133  
 Strukturalismus 1/106  
 Studentenbewegung **28/7–28/50, 28/130**  
 Stuttgart 6/87, 18/39, 26/16, 37/115  
 Subjektgenese 17/167  
 Subjektivität 5/95  
 Sullivan, Harry Stack 16/32, 29/105  
 Supervision/Kontrollanalyse 23/135, 35/109, 42/8, 42/37  
 Swales, Peter 43/45  
 Swoboda, Hermann 24/49  
 Symboltheorie 4/131, 12/166  
  
 Tavistock Clinic 21/71  
 Technik, psychoanalytische 1/49, 5/115, 6/131, 8/9, 17/124, 24/65, 24/86, 26/129,  
 29/18, 30/123, **36/7–36/42**, 37/43, 40/91, 41/97, 43/64, 47/133 → Gegenübertra-  
 gung  
 Tegel, Sanatorium 47/59, 50/62  
 Telepathie 15/7, 41/28  
 Ticho, Gertrude 32/66  
 Todestrieb 44/99  
 Tourette, Gilles de la 14/7  
 Träume Freuds, einzelne  
 – Irmas Injektion 41/63, 47/21  
 – norekdaler Stil 24/25  
 – Schloss am Meer 41/42  
 Trauma 4/32, 4/89, 23/9, 23/25, 23/143  
 Traumdeutung/-forschung/-theorie 8/89, 19/81, **24/7–24/171**, 25/25, 41/42  
 Triebtheorie → Freud: Theorie  
 Tübingen 37/115  
 Türkei 39/7  
  
 Übergangsraum 30/92  
 Übertragung 1/49, 17/32, 17/124, 23/97, 36/42  
 Ungarn 1/120, 8/161, 9/70, 16/102, 19/99, **23/9–23/183**, 27/60, 27/92, 48/53, 50/7



- Universität 19/151, 26/113, 26/125, 28/7, 34/85  
Urszene 4/89  
USA 16/32, 31/70, 32/99, 40/7
- Varendonck, Johan 44/45  
Vaterlose Gesellschaft 2/7–2/88, 2/128  
Vatermord 4/155  
Verdrängung 4/32  
Verein Jugendheim (Berlin) 35/46  
Verführungstheorie 4/32, 6/42, 11/28, 43/8  
Villaret, Albert 49/83  
Vogt, Oskar 36/65
- Wanke, Friedrich Georg 47/75  
Warburg, Aby 42/161  
»Was will das Weib« 35/82  
Washington 16/32, 29/105, 39/7  
Watermann, August 48/126  
Weber, Max 33/138  
Weiblichkeit 2/88, 8/150  
Weigert-Vowinckel, Edith 39/7  
Weimar 48/99  
Weinzierl, Ulrich 40/108  
Weiss, Eduardo 7/78, 18/114  
Westerman Holstijn, A. J. 46/169  
Wien/Wiener Psychoanalytische Vereinigung 8/50, 29/123, 31/8–31/149, 32/9–  
32/150, 34/7, 35/130, 40/7, 42/100, 42/134  
*Wiener klinische Rundschau* 13/17  
Winnicott Studies 30/153  
Winnicott, Donald W. 30/7–30/171, 47/110  
Wissenschaftstheorie 10/42  
Wolf, Klara 32/66  
Wolffheim, Nelly 13/71  
Wolfsmann 43/45  
Würzburg 18/34  
Wulff, Mosche 16/87  
Wygotski, Lew S. 7/151
- Zulliger, Hans 34/59, 50/133  
Zweig, Arnold 27/72